Die Notodontiden der Ausbeuten H. Hönes aus Ostasien

(Lepidoptera: Notodontoidea)

Von S. G. KIRIAKOFF (Gent)

Herrn Dr. h. c. Hermann Höne zum 80. Geburtstag

2. Teil*)

Gattung *Micromelalopha* Nagano, 1916

Die Diagnose Naganos (Bull. Nawa Ent. Lab., I: 10) wird hier in bezug auf die Genitalien ergänzt:

Männliche Genitalien. — Von demselben Typus wie bei *Clostera,* die Subunci aber fehlen; Uncus kurz, meistens gegabelt; Valva wie bei *Clostera;* Aedeagus ziemlich stark bis stark gebogen, meistens ein großer innerer Cornutus; Labides anwesend, von verschiedener Form; Saccus kurz, meist in der Mitte ausgeschnitten oder zweilappig.

Micromelalopha cinereibasis sp. nov. (Genit. Fig. 1; Lichtb. Fig. 1)

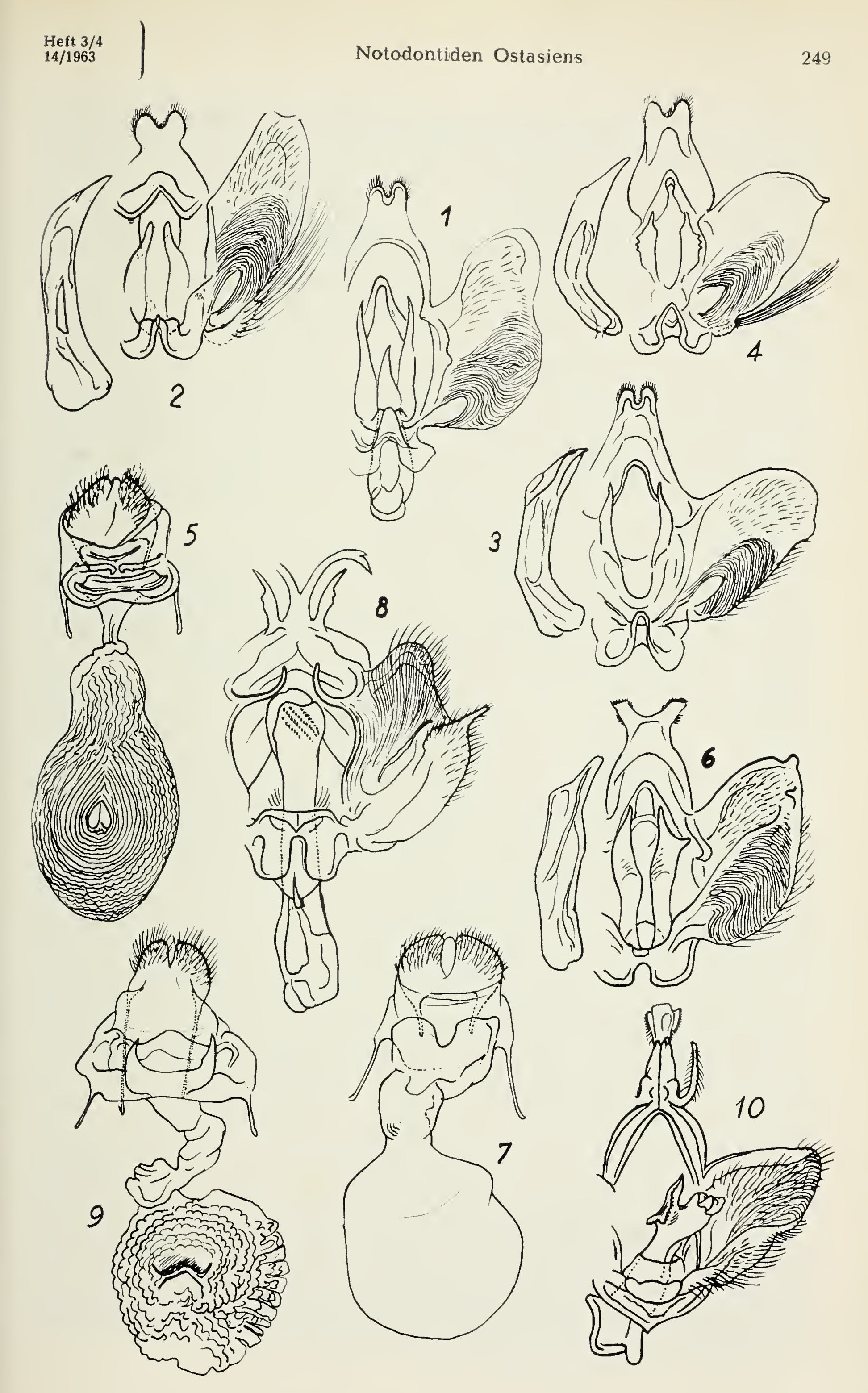
Männliche Genitalien. — Nahestehend denen von *Clostera undulata* Hampson, welche jedoch einen sehr kurzlappigen Uncus besitzt, mit einem kleinen Mittelfortsatz. Aedeagus kräftig, zweimal so lang wie die Costa (bei *undulata* ist der Aedeagus dreimal so lang wie die Costa); Labides lang, schmal, spitz, über die Basis der Costa reichend; Fultura superior verlängert, eine scharfe Ecke bildend.

♂: Körper sepiaschwarz, mit einem schokoladenfarbigen Anflug; Unterseite und Beine braungrau. Vorderflügel dunkel schokoladegrau; Wurzelfeld blasser gegen die innere Querlinie, lilagrau angeflogen; Subbasallinie gewellt, distal davon lilagrau gerandet; Innenrand blaß gelblich an der Wurzel; ein rostig-kastanienbrauner Anflug im Wurzelfelde zwischen Media und Analis; innere Querlinie schräg, doppelt, ihre Elemente unter der Zelle nach dem Innenrand divergierend, lilagrau gefüllt; ein schwarzer Queraderpunkt; Feld distal der Querader heller, rostig-kastanienbraun angeflogen; äußere Querlinie gezähnt, proximal lilagrau gerandet; äußeres Feld blasser, nach dem Vorderrand und besonders nach dem Tornus hin rostig-kastanienbraun angeflogen; Mitte rostig-kastanienbraun gefärbt; Vorderrand dunkel distal der äußeren Linie; Saumlinie dunkelbraun; Fransen dunkelbraun, weißlich gefleckt. Hinterflügel dunkel graubraun, an der Wurzel weißlich; ein schwacher dunkler Queraderfleck; anale Ecken dunkler, rostig-kastanienbraun gemischt, proximal von einer schrägen weißlichen Linie begrenzt. Vorderflügellänge 12 mm.

*) Der 1. Teil ist in *Bonn. Zool. Beitr.*, Jg. 13, 1962, p. 219—236 erschienen.

Abb. 1

Fig. 1. *Micromelalopha cinereobasis* sp. nov. ♂.
2. *M. vicina* sp. nov. ♂.
3. *M. haemorrhoidalis* sp. nov. ♂.
4. *M. troglodytodes* sp. nov. ♂.
5. *M. troglodytodes* sp. nov. ♀.
6. *M. dorsimacula* sp. nov. ♂.
7. *M. dorsimacula* sp. nov. ♀.
8. *Neoclostera insignior* sp. nov. ♂.
9. *Norraca bilineata* Kiriakoff ♀ (beschrieben im Teil 1).
10. *Ptilurodes castor* sp. nov. ♂.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Holotypus: ♂, A-tun-tse, Nord-Yünnan, ca. 4000 m, 6. VII. 1936; Paratypen, ♂♂: ibid., 14. VII. 1936, 23. VII. 1936; Li-Kiang, Nord-Yünnan, ca. 4000 m, 28. VI. 1934, 10. VII. 1934, 1.VI. 1935, 16. VII. 1935, 23. VII. 1935; Batang, Tibet, Talsohle ca. 2800 m, 12. VI. 1937.

Micromelalopha vicina sp. nov. (Genit. Fig. 2; Lichtb. Fig. 2)

Männliche Genitalien: sehr nahe denen von *M. cinereibasis* sp. nov. Laterallappen des Uncus mehr divergierend; Valva schmaler; Costa schwach und regelmäßig eingebogen (bei *M. cinereibasis* im distalen Zwei-Drittel ausgebogen); der innere Kornutus kurz; Fultura superior eine kurze Ecke bildend; Labides kurz, schwach, nicht bis zur costalen Basis reichend.

♂: Körper rötlichbraun; Unterseite blasser. Vorderflügel mit fast geradem Vorderrand, ohne oder mit sehr schwacher präapikaler Einbiegung. Grundfarbe rötlichbraun, matter und brauner als bei *M. castanea* Rothschild; Zeichnungen wie bei dieser letzten. Querlinien bleichgrau gerandet, Raum zwischen den Elementen der inneren Querlinie prägnant blaßgrau; distales Element auf der Anale auswärts gewinkelt; Tornalfeld deutlich blasser und grauer; hellgelbe Flecken des Saumfeldes kleiner als bei *M. castanea*. Hinterflügel etwas heller als bei dieser letzten Art. Vorderflügellänge: 9,5 mm.

Holotypus: ♂, West Tien-Mu-Shan, Prov. Chekiang, 16. V. 1932. Paratypen: ♂♂, ibid., 3. V. 1932 (3 Stück), 25. V. 1932.

Micromelalopha haemorrhoidalis sp. nov. (Genit. Fig. 3; Lichtb. Fig. 3)

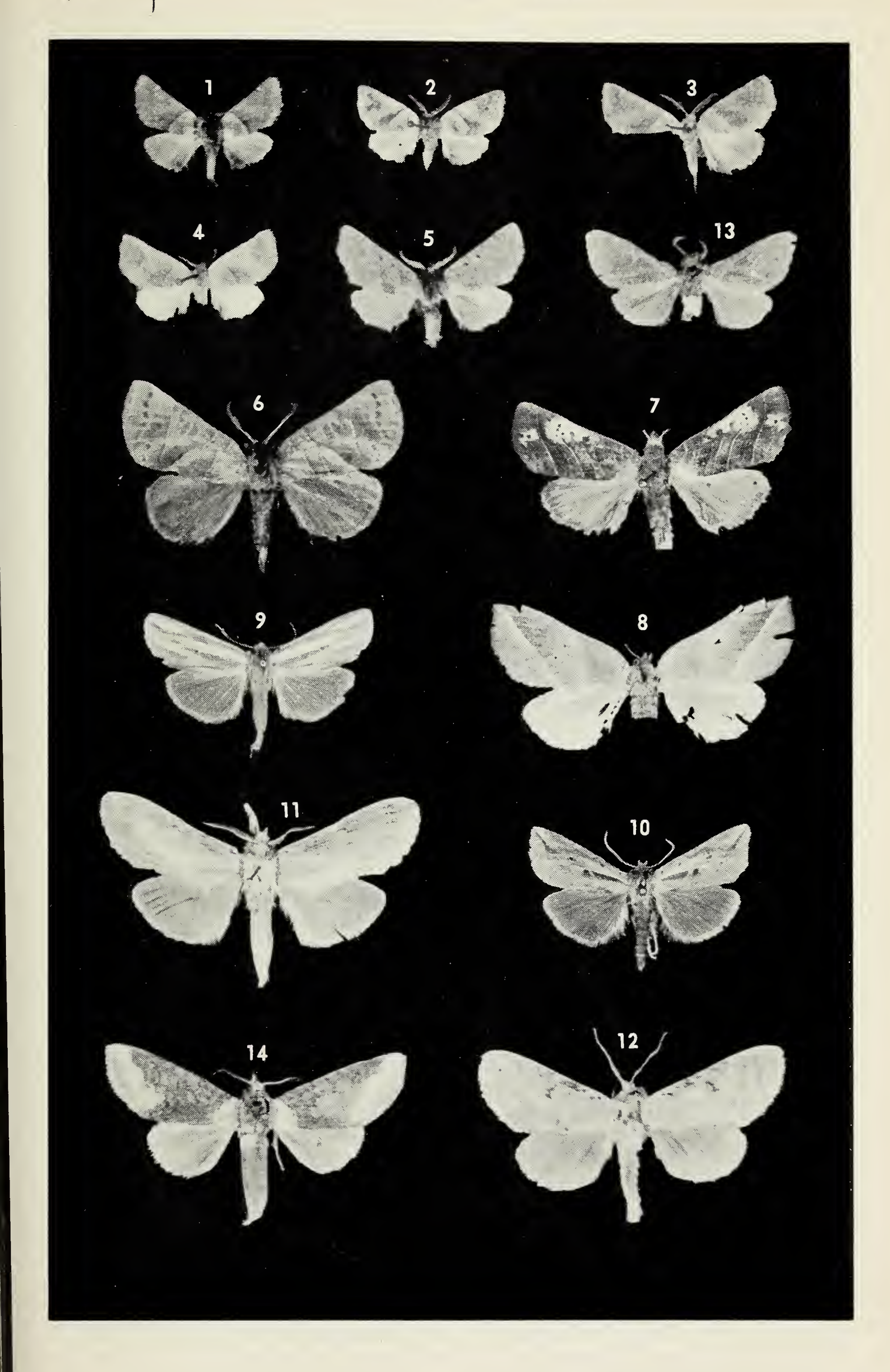
Männliche Genitalien zwischen *M. cinereibasis* sp. nov. und *M. vicina* sp. nov. Tegumen schmäler; Valva mit einem kleinen runden Fortsatz auf dem Sacculusende; Aedeagus wie bei *M. cinereibasis;* Labides über die Wurzel der Costa reichend, ihre freien Enden sind aber viel kürzer als bei *M. cinereibasis;* Fultura superior wie bei dieser letzten.

♂: Der *M. cinereibasis* sehr nahestehend; vielleicht nur deren nördliche Rasse. Im allgemeinen viel heller; Grundfarbe der Vorderflügel hell lilagrau; dunkle Teile rostbraun; Hinterflügel blaß ockerbraun; Wurzel und eine äußere Querlinie noch blasser; Analfleck rostbraun. Vorderflügellänge: 12 mm.

Holotypus: ♂, Tapaishan im Tsinling, ca. 3000 m, Prov. Süd-Shensi, 25. VI. 1936; Allotypus: ♀, ibid., 19. VI. 1936; Paratypen: ♂♂, ibid., 21. VI. 1936 (4 Stück), 22. VI. 1936 (10 Stück), 23. VI. 1936 (4 Stück), 24. VI. 1936 (8 Stück), 25. VI. 1936 (2 Stück), 26. VI. 1936 (5 Stück), 27. VI. 1936 (4 Stück), 29. VI. 1936 (3 Stück), 1. VII. 1936 (2 Stück), 2. VII. 1936 (4 Stück), 23. VII. 1936 (1 Stück), 6. VIII. 1936 (2 Stück), 11. VIII. 1936 (1 Stück), 12. VIII. 1936 (1 Stück), 28. VIII. 1936 (1 Stück); Mien-Shan, obere Höhe ca. 2000 m, Prov. Shansi, 1. VII. 1937, 8. VII. 1937, 11. VII. 1937 (3 Stück);

Tafel 1

Fig. 1. *Micromelalopha cinereobasis* sp. nov. ♂.
2. *M. vicina* sp. nov. ♂.
3. *M. haemorrhoidalis* sp. nov. ♂.
4. *M. troglodytodes* sp. nov. ♂.
5. *M. dorsimacula* sp. nov. ♂.
6. *Neoclostera insignior* sp. nov. ♂.
7. *Graphidurina auriplaga* sp. nov. ♂.
8. *Norraca bilineata* sp. nov. ♀ (beschrieben im Teil 1).
9. *Ptilurodes castor* sp. nov. ♂.
10. *Pt. pollux* sp. nov. ♂.
11. *Epiptilodontis pterostomina* sp. nov. ♂.
12. *Pterostoma hoenei* sp. nov. ♂.
13. *Gluphisia tristis meridionalis* subsp. nov. ♂.
14. *Phalerina terminalis* sp. nov. ♂.


1
2
3
4
5
13
6
7
9
8
11
10
14
12


15
16
17
18
21
19
20
22
23
25

♀♀: Tapaishan im Tsinling, ca. 3000 m, Prov. Süd-Shensi, 8. V. 1936, 16. V. 1936, 21. VI. 1936, 22. VI. 1936, 24. VI. 1936, 27. VI. 1936; Mien-Shan, obere Höhe ca. 2000 m, Prov. Shansi, 1. VII. 1937 (48 Stück).

Micromelalopha troglodytodes sp. nov. (Genit. Fig. 4-5; Lichtb. Fig. 4)

Männliche Genitalien sehr nahe denen von *M. troglodyta* Graeser. Uncus deutlich zweispaltig; Basis des Sacculus mit langem Haarbüschel; Labides ziemlich breit, gegen das Ende stark verjüngt und zugespitzt.

Weibliche Genitalien. Apophyses posteriores ziemlich kurz; Apophyses anteriores langgestreckt. Platte schmal; Lamina antevaginalis sehr schmal. Ductus bursae kurz; Basalteil der Bursa copulatrix mit horniger Platte; Signum herzförmig.

♂: Wie *M. troglodyta*; im Vorderflügel der Vorderrand distal und subapikal etwas eingebogen; Saum zwischen Adern 3 und 4 etwas vorspringend. Vorderflügel-Basis meist grauer, von einem dunklen Schatten gefolgt. Hinterflügel heller; Analfleck rostbraun. Das ♀ nur etwas größer. Vorderflügellänge: ♂ 11 mm, ♀ 12 mm.

Holotypus: ♂, Likiang, ca. 4000 m, Nord-Yünnan, 23. VI. 1935; Allotypus: ♀, ibid., 12. V. 1935; Paratypen: ♂♂, ibid., 23. VI. 1935.

Micromelalopha dorsimacula sp. nov. (Genit. Fig. 6-7; Lichtb. Fig. 5)

Männliche Genitalien weichen von denen bei *M. cinereibasis* sp. nov. durch schmälere, recht abgeschnittene Uncus-Lappen ab; durch 2 kleine Vorsprünge oder Höcker an der Valva, einer am Ende, einer subterminal am Sacculus; Aedeagus schwächer gebogen, anderthalbmal so lang wie die Costa; Fultura superior dreieckig; Labides stark, breit, eingedrückt, etwas asymmetrisch: bei dem Typus ist die rechte Labis mit einem Zahn an der Außenseite versehen.

Weibliche Genitalien: Apophyses posteriores kurz, doch länger als bei *Clostera curtula* L.; Apophyses anteriores zweimal so lang wie die Apophyses posteriores; Sterigma kräftig, breit; Platte in der Mitte des Distalrandes ausgeschnitten; Basis des Ductus bursae hornig.

Geschlechter gleichartig; Fühler bei dem ♀ kurz gekämmt. Der Allotypus etwas dunkler als der Holotypus; Querlinien mit deutlicheren weißlichen Rändern. Körper dunkel graubraun. Vorderflügel hell graubraun, schwach rötlich getönt, stärker an der Wurzel; Vorderrand in der Mitte schwach konkav. Querlinien schwärzlich, doppelt, hell gefüllt; Subbasallinie am Radius gebrochen, im submedianen Feld einwärts und an der Anale auswärts gewinkelt; innere Querlinie breit ausgebogen, schwach wellig; Raum zwischen beiden Linien in analer Falte schwärzlich; ein schwarzes Queraderfleckchen; schwache Spuren von einer medianen Querlinie, ungefähr parallel mit der äußeren Querlinie, welche auf Ader 8 auswärts gewinkelt, dann konkav bis zum Intervall IV, dann parallel mit dem Saum und im Intervall I auswärts gewinkelt ist; eine subterminale Reihe kurzer Striche; Saumfeld bei ♀ dunkel graubraun getönt; Fransen schwärzlich, weißlich gefleckt. Hinterflügel deutlich heller, Wurzel noch blasser; ein schwärzlicher Strich an der oberen Querader; eine schwärzliche Linie längs dem Innenrand, an den distalen zwei Dritteln durch einen weißen Fleck unterbrochen; Fransen dunkler an der analen Ecke. Vorderflügellänge: 13 mm (♂), 13,5 mm (♀).

Tafel 2

Fig. 15. *Phalera niveomaculata* sp. nov. ♂.
16. *Mesophalera sigmatoides* sp. nov. ♂.
17. *Antiphalera klapperichi* sp. nov. ♂.
18. *Quadricalcarifera synechochlora* sp. nov. ♂.
19. *Q. franciscana* sp. nov. ♂.
20. *Q. medioviridis* sp. nov. ♂.
21. *Q. plebeja* sp. nov. ♂.
22. *Q. cupreonitens* sp. nov. ♂.
23. *Q. subgriseoviridis* sp. nov. ♂.
25. *Miostauropus miodes caerulescens* subsp. nov. ♂.

Holotypus: ♂, Tapaishan im Tsinling, ca. 1700 m, Süd-Shensi, 29. VI. 1936; Allotypus: ♀, ibid., 20. VII. 1936; Paratypen: ♂♂- ibid., 19. VI. 1936 (3 Stück), 20. VI. 1936 (5 Stück), 22. VI. 1936 (9 Stück), 23. VI. 1936 (5 Stück), 24. VI. 1936 (5 Stück), 24. VI. 1936 (2 Stück), 25. VI. 1936, 26. VI. 1936 (5 Stück), 28. VI. 1936 (2 Stück), 29. VI. 1936 (8 Stück), 30. VI. 1936 (3 Stück), 1. VII. 1936, 2. VII. 1936 (8 Stück), 6. VII. 1936, 28. VII. 1936, 29. VII. 1936; Li-Kiang, ca. 3000 m, Nord-Yünnan, 21. IX. 1935; ♀ Tapaishan im Tsinling, ca. 1700 m, Süd-Shensi, 2. VII. 1936.

Neoclostera gen. nov.

Der *Clostera* Samouelle sehr nahe, die männlichen Genitalien weisen aber wichtige Unterschiede auf.

Am nächsten denen von *Clostera tristis* Staudinger, davon folgendermaßen abweichend: Uncus lang, schmal, spitz, nicht breit-oval; Socii sehr lang, gebogen, mit einem kurzen subterminalen Fortsatz, nicht kurz und spitz; Gnathos mit viel schmäleren Lappen und distal plötzlich (nicht allmählich) verjüngt; Processi des Tegumen (= Peniculi) dünn, gebogen, klauenartig, nicht breit und behaart; Valva mit der Costa in der Mitte viel stärker gewinkelt; Fortsatz des Sacculus gerade und kurz, nicht abwärts gebogen und lang; Aedeagus mäßig kräftig, mit mehreren subterminalen Reihen winziger Cornuti an der Ventralseite; Fultura inferior schwächer als bei *C. tristis*; Saccus mehr gestreckt, an der Mitte tief ausgeschnitten.

Generotypus: *Neoclostera insignior* sp. nov.

Neoclostera insignior sp. nov. (Genit. Fig. 8; Lichtb. Fig. 6)

♂: Männliche Genitalien wie oben. Der *Clostera tristis* sehr nahestehend, viel größer. Bei dem Holotypus geht das sammetbraune Band des Halskragens bis zum Hinterrand des Thorax. Queraderfleck verhältnismäßig schmaler. Hinterflügel mit einem mehr oder weniger deutlichen dunklen Diskalband. Gewisse Stücke sind heller, blaßgrau, braun getönt. Vorderflügellänge: ♂, 17,5 mm (♂♂: 15,5 bis 17 mm); gegen 11,5 bis 12,5 mm (♂♂), 12,5 mm (♀) bei *C. tristis*.

Holotypus: ♂, A-tun-tse, ca. 4000 m, Nord-Yünnan, 11. VIII. 1936; Allotypus: ♀, ibid., 28. VII. 1936; Paratypen: ♂♂, ibid., 23. VII. 1936 (2 Stück), 24. VII. 1936, 26. VII. 1936, 6. VIII. 1936, 8. VIII. 1936; Likiang, ca. 3000 m, Nord-Yünnan, 6. VII. 1934, 31. VII. 1934, 18. VIII. 1934, 7. IX. 1934, 12. IX. 1934, 25. V. 1935, 27. V. 1935, 2. VI. 1935, 4. VI. 1935, 23. VI. 1935, 22. VII. 1935, 26. VII. 1935, 11. VIII. 1935, 23. VIII. 1935, 2. IX. 1935, 5. IX. 1935, 8. IX. 1935, 12. IX. 1935, 19. IX. 1935; Batang, Tibet, Alpine Zone, ca. 5000 m, 22. VI. 1938; ♀♀: A-tun-tse, ca. 4000 m, Nord-Yünnan, 28. VII. 1936; Likiang, ca. 3000 m, Nord-Yünnan, 18. IX. 1935.

Graphidurina gen. nov.

Diagnose: Habitus wie bei den afrikanischen *Scalmicauda* Holland. Männliche Genitalien schlecht erhalten. Aedeagus mäßig kräftig, gerade, an beiden Enden etwas erweitert. Platte des 8. Sternum distal etwas verjüngt, mit zwei lateralen dreieckigen Fortsätzen.

Fühler des ♂ gewimpert; Rüssel gut entwickelt; Taster kurz, fast gerade, schräg aufwärts gerichtet, Endglied kurz. Beine lang, glatt beschuppt, Hinterschienen mit zwei Paar langen Spornen. Hinterleib sehr lang, mit gegabeltem Analbüschel. Vorderflügel mit fast geradem Vorderrand; Apex

spitz, Saum unterhalb der Spitze sehr schwach konkav, dann gerade bis Ader 4, dann schwach ausgebogen; Tornus sehr undeutlich; Hinterrand fast gerade in den distalen zwei Dritteln; Flügel ziemlich gestreckt. Flügelgeäder: 3, 4 genähert; 5 oberhalb der Queradermitte; eine kurze Anhangszelle; 6 aus deren Wurzel; 7, 8 + 9 und 10 aus deren Spitze. Hinterflügel mit fast geraden Vorder- und Hinterrändern; 3, 4 fast aus einem Punkte; 5 schwach, aus der Mitte der Querader; 6, 7 kurz gestielt; 8 der Zelle genähert bis nahe deren Spitze.

Generotypus: *Graphidurina auriplaga* sp. nov. (Lichtb. Fig. 7)

♂: Stirn und Taster bräunlich-orange; Thorax graubraun; Beine rahmweiß, teils fahl getönt; Hinterleib graubraun, blasser an der Unterseite; Spitze und Analbüschel kastanienbraun angelaufen. Vorderflügel dunkel schokoladebraun; Querlinien hell, an beiden Seiten heller umzogen; Subbasallinie am Radius stark gebrochen, oberer Teil einfach; innere Querlinie am Vorderrand einfach, auswärts gerichtet und durch einen runden schwarzen Zellenfleck ziehend, dann doppelt, schräg einwärts, ihre Elemente ziemlich weit voneinander; eine Medianlinie, der Inneren parallel, von zwei erloschenen helleren Linien gefolgt; Grundfarbe heller zwischen der inneren und der ersten dieser letzten Linien, ausgenommen am Hinterrand; äußere Querlinie schwach eingebogen von Ader 4 bis 2; ein großer orangegelber Fleck in der Vorderhälfte des Flügels, das mittlere Drittel des Vorderrandes ausfüllend, bis nach der Zelle und darüber bis nahe der äußeren Linie reichend; ein rundlicher schwärzlicher Fleck und ein solcher Queraderfleck im orangen Felde, aber mit dem braunen Felde darunter verbunden; distal von der Zellenspitze 2 Reihen von 2—3 schwarzen Punkten im orangen Felde; ein orangegelber Fleck in den Zwischenräumen IV—V, zwischen der äußeren Linie und dem Saum; 2 subterminale Reihen schwarzer Punkte; Innenwinkelgegend blasser; Fransen heller an der Wurzel. Hinterflügel weiß mit dunklen Adern und Saum; Fransen weißlich mit einer braunen Medianlinie. Vorderflügellänge: 15,5 mm.

Holotypus: ♂, Linping, Prov. Kwantung, ohne Datum.

Ptilurodes gen. nov.

Diagnose. — Männliche Genitalien: Uncus kurz, schmal, breiter an der Spitze; Socii fehlend; Gnathos mit einem langen terminalen Fortsatz; Valva häutig außer den Rändern, mehr oder weniger dreieckig, ohne Harpen; Aedeagus kurz, kräftig, mit verschiedenen Fortsätzen am distalen Ende; Saccus kurz. Platte des 8. Sternit mehr oder weniger rundlich, meist mit distaler Ausbuchtung.

Fühler des ♂ gewimpert; Taster dünn, schräg aufwärts gerichtet, über die Augen herausreichend; Endglied kurz, dünn, spitz; Rüssel vorhanden. Prothorax mit einem aufgerichteten schmalen spitzen Schopf. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Vorderflügel ziemlich schmal; Vorderrand fast gerade, Apex spitz, Saum ausgebogen, Innenwinkel undeutlich; Adern 3 und 4 getrennt; 5 aus der Queradermitte; eine kurze, schmale Anhangszelle vorhanden; 6 aus der Anhangzelle nahe der Wurzel; 7 und 10 + 8 + 9 aus der Spitze der Anhangszelle. Hinterflügel mit gestrecktem Apex; 3 und 4 genähert; 5 aus der Queradermitte; 6 und 7 im ersten Viertel gestielt; 8 der Zelle bis nahe ihrer Spitze genähert.

Generotypus: *Ptilurodes castor* sp. nov.

Ptilurodes castor sp. nov. (Genit. Fig. 10; Lichtb. Fig. 9)

Männliche Genitalien: Uncus an der Wurzel schmal, dann breiter; Spitze ausgebuchtet; die Arme der Gnathos breit, eckig, mit einem langen, dünnen, gebogenen Fortsatz. Aedeagus länger als die Costa, kräftig, proximal trichterförmig, anteterminal verschmälert, mit einem flachen bedornten subterminalen Fortsatz; Fultura inferior halbmondförmig, quer, ziemlich schmal; Saccus kurz, dreieckig. Platte des 8. Sternit semioval, proximal abgerundet, distal schwach ausgebuchtet, mit zwei kleinen dreieckigen subterminalen Vorsprüngen an der Innenseite.

♂: Kopf und Halskragen schwärzlich, mit zerstreuten weißlichen Haarschuppen; Taster unten trübweiß. Rückenschopf und Tegulae dunkelbraun; Thorax und Hinterleib graubraun. Beine mit langer blaßbrauner und weißlicher Haarbekleidung. Vorderflügel dunkel graubraun; Wurzel dorsal blaßgrau; Zeichnungen bräunlich-ockerig: ein breiter Zellenstrich verbunden mit an der Basis der Zwischenräume III und IV liegenden Flecken, welche distal rahmfarbig gerandet sind; eine schmalere subapikale Strieme; Analfalte dunkler bräunlich-ockerig; der Zellenstrich oben und unten silbern gerandet, die Oberlinie undeutlich an der Wurzel, über das Zellende reichend; die untere silberne Linie dehnt sich nach der Basis von Ader 2 und ist unten schwarz gerandet; eine subterminale Reihe schwarzer Punkte teilweise mit Silber umgeben; Fransen mit weißlichen Enden. Hinterflügel dunkel graubraun, so dunkel wie die dunkelsten Teile des Vorderflügels; Fransen hell an den Spitzen. Vorderflügellänge: 10,5 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Li-Kiang, ca. 4000 m, Nord-Yünnan, 29. VI. 1935; Paratypen: ♂♂, ibid., 31. V. 1935, 9. VI. 1935, 10. VI. 1935, 28. VI. 1935, 1. VII. 1935, 8. VII. 1935.

Ptilurodes pollux sp. nov. (Genit. Fig. 11; Lichtb. Fig. 10)

Männliche Genitalien: Wie bei *Pt. castor* sp. nov.; Uncus kürzer, breiter und rundlich am Ende; Arme der Gnathos mit einem Zahn in der Mitte der Innenseite und mit kürzeren und kräftigeren terminalem Fortsatz; Aedeagus distal stark erweitert, mit zwei Seitenfortsätzen, der eine subterminal, der andere terminal, letzterer eingedrückt und gezahnt; Fultura inferior breiter; Saccus sehr kurz, rundlich; Platte des 8. Sternit distal verjüngt, mit stärkerem medianem Ausschnitt.

♂: Sehr ähnlich der *Pt. castor.* Gleicht in Zeichnungsanlage genau der Noctuide *Mythimna yu* Gn., einer Hadenine aus Südost-Asien, ist nur dunkler. Kopf braun; Halskragen und Thorax mit weißlichen Haarschuppen gemischt. Vorderflügel heller, stark bräunlich-ockergelb getönt, besonders an der Wurzel und im Diskus bis zur Saummitte; Vorderrand mit mehreren schwarzen Fleckchen, zwei weitere Fleckchen subcostal im basalen Zwei-Drittel; eine weiße Strieme unterhalb der Zelle, an der Basis des Zwischenraumes II erweitert, mit einem schwärzlichen Zeichen unterhalb der Basis des erweiterten Teiles; ein sehr schmaler weißer Strich an dem Zellende nebst einem schwarzen Punkt; Saumfeld graubraun, von einem diffusen weißlichen Bande vom Apex bis nach Ader 6 geteilt; Saumteil des Flügels einige weißliche und schwärzliche Punkte tragend; eine subterminale Reihe winziger schwarzer, weißlich umrandeter Punkte; Fransen blaßbraun, dunkler nach dem Tornus. Hinterflügel wie bei *Pt. castor.* Vorderflügellänge: 12 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Li-Kiang, ca. 4000 m, Nord-Yünnan, 15. VI. 1935; Paratypen: ♂♂, ibid., 16. V. 1935, 23. V. 1935, 24. V. 1935, 27. V. 1935, 29. V. 1935, 2. VI. 1935 (3 Stück), 17. VI. 1935, 21. VI. 1935, 24. VI. 1935, 26. VI. 1935, 3. VII. 1935, 14. VII. 1935.

Epiptilodontis gen. nov.

In Habitus dem *Pterostoma* sehr nahe, die männlichen Genitalien aber sehr verschieden.

Männliche Genitalien: Uncus sehr lang, fast so lang wie die übrige Armatur, breit an der Basis, dann verjüngt und in einem schmalen Fort-

satz endend; Arme der Gnathos lang, schmal, mit einigen Zähnchen und mit einer kurzen, proximal kurz bedornten Platte endend. Valva breit dreieckig; basaler Fortsatz des Sacculus schmal, eingebogen; Terminallappen mit einem kurzen proximalen Fortsatz. Aedeagus länger als Costa, verhältnismäßig schlank, am proximalen Ende gestreckt; distale Spitze mit einigen Zähnen oder Cornuti und einer kleinen Querplatte; Fultura inferior V-förmig. Saccus dreieckig, kurz, mit einem kleinen Lappen endend. Platte des 8. Sternit quer, mit zwei kürzeren distalen und drei längeren proximalen Fortsätzen. Unterscheidet sich vom *Pterostoma* folgendermaßen: bei diesem letzten ist der Uncus breit, oft zweispaltig; Gnathi kürzer, breiter, bisweilen kompliziert; Aedeagus mit einer subterminalen gezähnten Platte, diese bisweilen terminal und ungezähnt.

Generotypus: *Epiptilodontis pterostomina* sp. nov.

***Epiptilodontis pterostomina* sp. nov.** (Genit. Fig, 12; Lichtb. Fig. 11)

Habitus ganz wie bei *Pterostoma* und steht zwischen *Pt. sinicum* Moore und *Pt. griseum* Bremer. Zeichnungen ähnlich denen des ersteren. Kopf und Halskragen hell weinrot-fahl; Taster blaßgrau, dunkelgrau gesäumt, Endglied mit langem weißlichfahlem Haar. Körper beinfarbig, Hinterleib braun angeflogen; Vorderbeine an der Innenseite dunkel graubraun getönt. Vorderflügel beinfarbig, vordere Hälfte schokoladefarben stark angeflogen, Adern schwärzlich; Fransen des dorsalen Schuppenzahnes gleichfarbig; parallel mit dem Saum läuft eine äußere Querlinie ca. 4 mm vom Saume entfernt aus schwarzen Aderpunkten mit hellen Fleckchen dazwischen; Fransen hell. Hinterflügel beinfarbig, graubraun getönt, Adern dunkel, Fransen hell. Unterseite wie bei *Pt. sinicum,* das graubraune Band in der Zelle und darüber dunkler. Vorderflügellänge: 23,5 mm,

Holotypus: ♂, Hoengschan, Prov. Hunan, 23. IV. 1933; Paratypus: ♂, ibid., 24. IV. 1933.

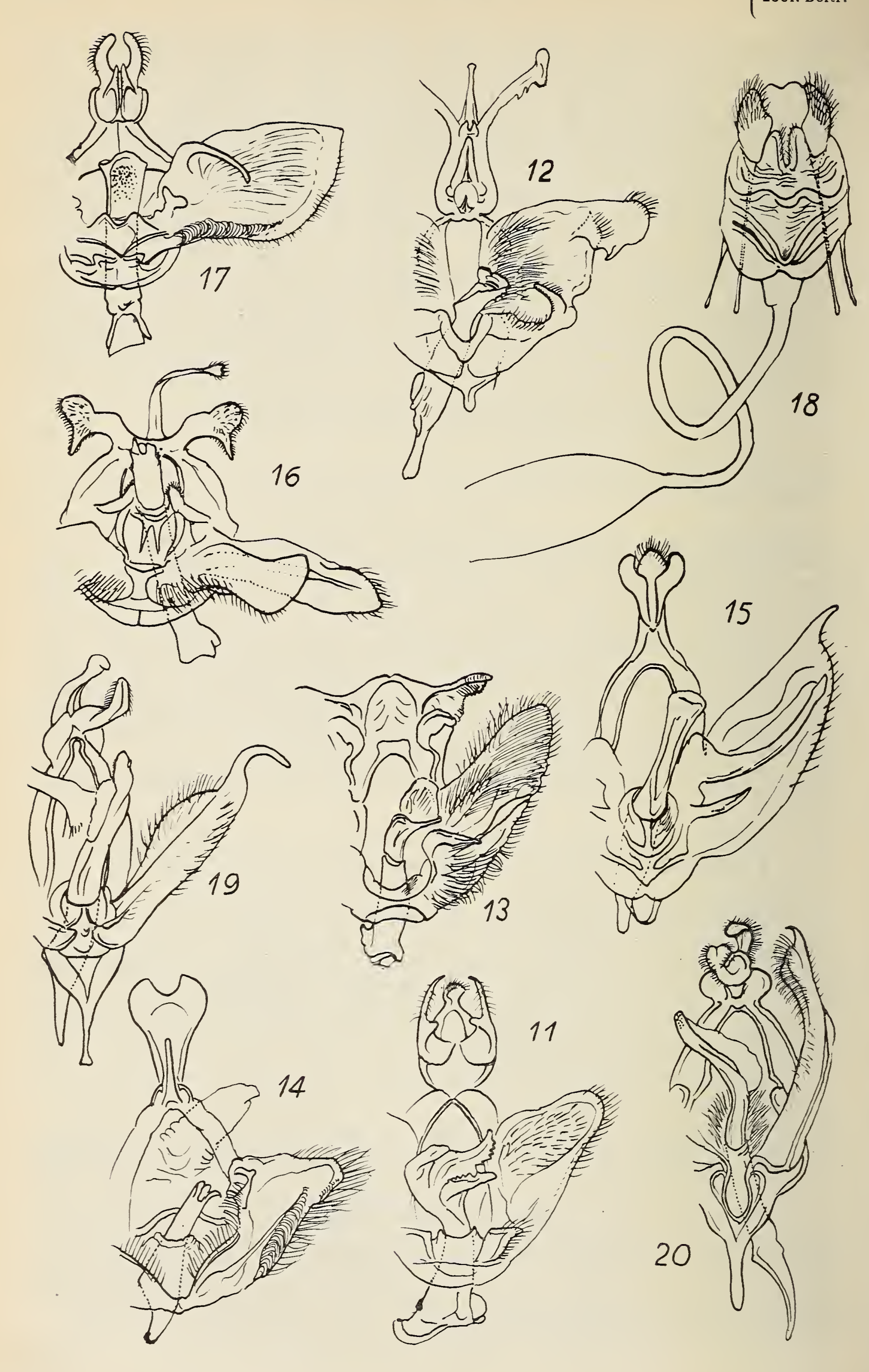
***Pterostoma hoenei* sp. nov.** (Genit. Fig. 13; Lichtb. Fig. 12)

Näher dem *Pterostoma sinicum* Moore als dem *Pt. griseum* Bremer.

Männliche Genitalien: Uncus sehr breit, besonders distal, mit abgerundeter Spitze; Gnathi breit, basal breit mit dem Uncus verschmolzen; proximaler Rand gezahnt. Basalfortsatz der Valva kurz, zahnförmig. Aedeagus länger als die Costa, aber verhältnismäßig kurz, ziemlich schlank, mit terminaler Querplatte. Saccus nicht entwickelt. Platte des 8. Sternit schwach, oval, mit zwei kleinen subterminalen Fortsätzen an der Unterseite.

Die Genitalien-Unterschiede sind beträchtlich, so daß die Art vielleicht von *Pterostoma* generisch verschieden ist.

♂: Sieht wie ein grell gefärbtes *Pt. sinicum* aus, ist aber kleiner und dunkler. Körper und Extremitäten wie bei *Pt. sinicum,* aber rötlich getönt. Vorderflügel bräunlichrot, Zeichnungsmuster wie bei *Pt. sinicum*; die beiden Querbänder (eins über dem Zellende und eins vor der Außenlinie) viel prägnanter, gelblich; der dorsale Schuppenzahn dunkel gerandet; äußere Querlinie distal von einem schokoladebraunen, im Zwischenraum II von einem gelblichen Strich unterbrochenen Schatten begrenzt; die subterminale Reihe schwarzer Punkte viel besser entwickelt; Fransen viel weniger gewellt, schwärzlich am Tornus. Hinterflügel basal und costal blasser, mit einem helleren Diskalband. Zeichnungen viel deutlicher an der Unterseite. Vorderflügellänge: 23 mm.


17
12
18
16
15
19
13
11
14
20

Holotypus: ♂, Tapaishan im Tsinling, ca. 3000 m, Prov. Süd-Shensi, 29. VI. 1936; Paratypen: ♂♂, ibid., 8. VII. 1936; Mien-Shan, obere Höhe ca. 2000 m, Prov. Shansi, 2. VII. 1937 (2 Stück), 8. VII. 1937 (2 Stück), 13. VII. 1937, 14. VII. 1937.

Gluphisia tristis meridionalis subsp. nov. (Genit. Fig. 14; Lichtb. Fig. 13)

Eine viel blassere südliche Form mit stärker durchscheinenden Flügeln und schwächeren Zeichnungen. Die männlichen Genitalien zeigen keine Unterschiede mit denen der nomotypischen Form.

Holotypus: ♂, A-tun-tse, Nord-Yünnan, aus Höhe ca. 4000 m, 12. VI. 1936. Paratypen, ♂♂, Likiang, 4. V. 1935, 12. V. 1935, 25. V. 1935; West Tien-mu-shan, 4. VII. 1932; Mienshan, 1. VIII. 1937; Batang, Tibet, 19. V. 1937.

Gluphisia tristis Gaede ist den männlichen Genitalien nach konspezifisch mit *Gl. crenata* Esper.

Phalerina gen. nov.

Habitus wie bei *Phalera* Hübner.

Männliche Genitalien: Uncus kurz, rundlich; Arme der Gnathos kaum länger als Uncus, gebogen, abgerundet. Tegumen schmal. Valva gestreckt; Costa in einem spitzen Fortsatz endend; zwei basale krallenförmige Fortsätze, der größere an der Wurzel der Costa, fast so lang wie die Valva ohne den terminalen Fortsatz; der kleinere an der Wurzel der Valvula, kurz und schmal. Aedeagus fast gerade, länger als Costa, proximal zusammengedrückt und verjüngt, distal trichterförmig; Vesica einige kleine Cornuti tragend; Fultura inferior ziemlich schwach. Saccus kurz, in der Mitte gestreckt. Platte des 8. Tergit herzförmig mit proximalem Ausschnitt. Platte des 8. Sternit proximal schmäler, distal dreispitzig, mit schmalem spitzem Mittelfortsatz und breiten Lateralfortsätzen, die letzten zweispitzig.

Fühler des ♂ doppelt gekämmt; Rüssel fehlend; Labialtaster kurz, aufgebogen. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Im Vorderflügel Adern 3 und 4 genähert; 5 oberhalb der Queradermitte; 6, 10, 7, 8 und 9 gestielt. Im Hinterflügel Adern 3 und 4 fast aus einem Punkte; 5 aus der Queradermitte, schwach; 6 und 7 kurz gestielt; 8 der Zelle bis nahe dem Ende genähert.

Generotypus: *Phalerina terminalis* sp. nov.

Abb. 2

Fig. 11. *Pt. pollux* sp. nov. ♂.
12. *Epiptilodontis pterostomina* sp. nov. ♂.
13. *Pterostoma hoenei* sp. nov. ♂.
14. *Gluphisia tristis meridionalis* subsp. nov. ♂.
15. *Phalerina terminalis* sp. nov. ♂.
16. *Phalera niveomaculata* sp. nov. ♂.
17. *Mesophalera sigmatoides* sp. nov. ♂.
18. *Mesophalera sigmatoides* sp. nov. ♀.
19. *Quadricalcarifera synechochlora* sp. nov. ♂.
20. *Q. franciscana* sp. nov. ♂.

Phalerina terminalis sp. nov. (Genit. Fig. 15; Lichtb. Fig. 14)

♂: Kopf und Thorax graubraun, Tegulae blasser; Beine an der Außenseite dunkler braun getönt; Hinterleib gelblich braun. Vorderflügel umberbraun, an der Wurzel weißlich; Querlinien aus dunklen Halbmöndchen, die Subbasale undeutlich, das blasse Wurzelfeld begrenzend; die innere an der *Cu* gebrochen, davon nach die zwei Drittel des Hinterrandes; zwischen Subbasale und Innere zwei undeutliche dunkle Querbänder vom Vorderrande nach der *Cu;* äußere Querlinie vom Vorderrande bis Ader 3 breit eingebogen, an 3 gebrochen, dann nochmals eingebogen und den Hinterrand in einem Abstande von ca. 2 mm von der inneren Linie erreichend. Queraderfleck bräunlich, halbmondförmig, weiß gerandet; Raum zwischen Querader und äußerer Querlinie in Zwischenräumen II bis V heller, bleichgelb getönt; äußere Linie distal rein Neapelgelb gerandet; gelbe Farbe breiter im Zwischenraum III, und im Zwischenraum II distal von der äußeren Querlinie einen breiten Fleck bildend; ein breiter subterminaler weißer Halbmondfleck, vom Apex bis Ader 3, distal von einer Reihe schwarzer Mondfleckchen begrenzt, welche in den Zwischenräumen IV, III und II zu schrägen Strichen werden; im Zwischenraum II ist der Strich am längsten und bildet die Grenze des gelben Mondfleckes; Raum zwischen subterminalen Zeichen und dem Saum blasser, außer am Apex; Fransen undeutlich bräunlich und weißlich gescheckt. Hinterflügel blaß gelblichbraun, dunkler braun im Analfelde; Fransen wie im Vorderflügel. Vorderflügellänge: 22 mm.

♀: Fühler sehr kurz gezähnelt. Ähnlich dem ♂, aber global etwas dunkler, vor allem der Raum zwischen den inneren und äußeren Linien. Hinterflügel deutlich dunkler, mehr sepiabraun, mit zwei undeutlichen diskalen Querbänden. Vorderflügellänge: 30 mm.

Holotypus: ♂, Kuatun, 27.4° N, 117.4° O, 2300 m, Prov. Fukien, 3. IV. 1938 (Klapperich leg.); Paratypen: ♂♂, ibid., 25. V. 1938; West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 10. VI. 1932; Japanische Alpen, 4. VIII. 1914.

Allotypus, ♀: Kuatun, 27.4° N, 117.4° O, 2300 m, Prov. Fukien, 17. V. 1938 (J. Klapperich leg.).

Phalera niveomaculata sp. nov. (Genit. Fig. 16; Lichtb. Fig. 15)

Gehört der *Phalera*-Gruppe oder Untergattung an, welche durch einen sehr langen schlanken Uncus gekennzeichnet ist. Der Generotypus, *Ph. bucephala* (L.) hat einen sehr kurzen, kaum gebildeten Uncus.

Männliche Genitalien: Uncus lang und schmal; Gnathi breit, gebildet wie ein Kasuarkopf; Tegumen breit. Valva gestreckt, schmal, mit sehr großem basalen Fortsatz (der dem Harpe von Sibatani et al., 1954, entspricht), breiter am Ende. Aedeagus länger als Valva, verhältnismäßig schlank, mit einigen subterminalen und terminalen Cornuti; Labides klein, behaart, lappenförmig; Fultura inferior kräftig, länger als breit. Saccus sehr kurz, gerundet. Platte des 8. Sternit schwach, parallelogrammförmig, distal schwach verjüngt.

♂: Fühler bis ca. 2/3 doppelt gekämmt. Rüssel vorhanden. Stirn dunkel schokoladebraun; Fühler und Taster bräunlichfahl. Halskragen blaß und mit zwei dunkel schokoladebraunen Querlinien; Thoraxmitte dunkel schokoladebraun; Tegulae und Metathorax hell rosagrau, braun getönt; Seiten, Brust und Beine hell fahlgrau; Tarsen braun und weißlich geringelt. Hinterleib an der Wurzel blaß gelblichgrau, dann hell fahlgrau, schokoladebraun getönt; Seiten und Unterseite heller und grauer; die beiden vorletzten Ringe mit dorsalem schwarzem Fleck. Vorderflügel ockerig graubräunlich, schwach rötlich getönt; basale Querlinie aus 3 schwarzen Punkten; ein subbasaler weißer Fleck von nahe der Costa bis zur Analader; innere Querlinie durch einen schwarzen Vorderrandpunkt, eine bräunliche Zellenlinie und einen schwarzen länglichen, blaßorange gerandeten Makel unterhalb der Zelle vertreten. Diskus spärlich schwarz bepudert; Hinterrandfeld mit undeutlichen blassen Makeln; Zelle dunkler am Ende, mit einem rundlichen weißen Flecke in der Mitte und einem viereckigen weißen Zeichen an der Querader; Raum distal der Zelle von der costalen Gegend bis zur Ader 2 weißlich, das weiße Feld schmaler im Zwischenraum II, distal durch eine komplizierte apikale Zeichnung begrenzt, näm-

lich eine Reihe schokoladebrauner Punkte, eine Reihe Halbmöndchen mit gelblicher distaler Füllung, eine 2. Reihe schokoladebrauner Punkte; Feld distal davon hell schokoladebraun-fahl; im Zwischenraum VI ein ovaler schwarzer Fleck, in Zwischenräumen V, IV, III Halbmöndchen, alle Zeichen gelblich gefüllt; Zeichen im Zwischenraum VI von einem dunklen Schatten gefolgt; Zwischenräume V, IV, III mit gelblichen Eckfleckchen; die zwei letzteren mit einem terminalen schokoladebraunen Schatten; im Zwischenraum I ein doppelter schokoladebrauner subterminaler Mondfleck; eine terminale Reihe brauner Zwischenaderlinien; Fransen gelblich, distal braun gefleckt. Hinterflügel gelblich, stark schokoladebraun getönt, Adernenden dunkel; Terminallinie und Fransen blaßgelb, letztere an den Enden weißlich und braun gefleckt. Vorderflügellänge: 28,5 mm.

Holotypus: ♂, Kuatun, 2300 m, Prov. Fukien, 1. IX. 1938; Paratypen: ♂♂, ibid., 1. VIII. 1938, 25. V. 1938 (Klapperich leg.).

Antiphalera klapperichi sp. nov. (Genit. Fig. 56; Lichtb. Fig. 17)

Männliche Genitalien: Uncus lang und breit, an der Mittellinie nur schwach chitinisiert, distal ausgebuchtet; Arme der Gnathos lang, schmal, gebogen, distal erweitert. Valva grob dreieckig, schwach chitinisiert, die Ränder ausgenommen. Aedeagus ziemlich kräftig, distal erweitert, fast fächerförmig, fein gezähnelt. Saccus nicht entwickelt. Sternalplatte proximal und distal ausgebogen.

Fühler des ♂ bis ¾ der Länge doppelt gekämmt, des ♀ sehr kurz gewimpert. Rüssel vorhanden. Taster kurz, schräg aufgerichtet, 3. Glied kurz und dünn. Hinterschienen mit zwei Paar Sporen. Vorderflügel gebildet wie bei *Phalera*; Adern 3 und 4 genähert, 5 aus der Queradermitte, eine sehr schmale Anhangszelle vorhanden, 6 subterminal aus derselben, 7 + 8 + 9 und 10 aus deren Spitze. Im Hinterflügel Adern 3 und 4 aus einem Punkte, 5 schwach, aus der Queradermitte, 6 und 7 für eine Hälfte gestielt, 8 der Zelle bis ²/₃ genähert.

♂: Der *Antiphalera bilineata* Hampson sehr ähnlich. Kopf und Halskragen dunkel rostbraun, nicht orangegelb; Vorderrand im Vorderflügel mehr kontrastierend gelblichweiß und dunkel gefleckt; innere Querlinie eckiger, mit dunkleren Pünktchen zwischen den Adern; äußere Querlinie an Adern 3 und 4 vorspringend, nicht fast gerade wie bei *Antiphalera bilineata;* Saumfeld wie bei dieser letzten, die anteterminale Linie stärker gezackt und unregelmäßig. Der Paratypus ist frischer und hat einen purpurbraunen Anflug; *Antiphalera bilineata* hat bei frischen Stücken einen stahlgrauen Anflug.

♀: Wie das ♂, der Raum zwischen der subterminalen zackigen Linie und dem Saum graubraun verdunkelt.

Vorderflügellänge: 23 mm (♂ Holotypus), 24 mm (♂ Paratypus), 23 mm (♀ Allotypus).

Holotypus: ♂, Kuatun, 2300 m, Prov. Fukien, 5. IV. 1938; Allotypus: ♀ (Zettel fehlt!); Paratypus: ♂, Kuatun, 2300 m, Prov. Fukien, 21. IV. 1938 (Klapperich).

Mesophalera sigmatoides sp. nov. (Genit. Fig. 17,18; Lichtb. Fig 16)

Männliche Genitalien: Uncus gegabelt, mit gekrümmten Spitzen; Gnathi kurz, Spitzen kurz und dünn. Valva breit, fast viereckig; Basis der Costa mit schlankem, klauenförmigem Fortsatz. Aedeagus etwas kürzer als die Valva, gerade, mit zahlreichen winzigen Cornuti; Fultura inferior breit, in der Mitte ausgeschnitten. Saccus sehr kurz, abgerundet.

♂: Taster bräunlichweiß, oben braun; Kopf, Halskragen und Brust weißlich, braun gemischt, Kragen mit brauner Spitze; Thorax grauer; Beine blaß gelblichgrau, an der Innenseite braun angeflogen; Hinterleib mit beiden Wurzelringen ockergelb, Hinterleibsende weißlich besprenkelt, mit zwei rotbraunen Querbändern; Analbüschel blaß ockergelb. Vorderflügel weißlich, fein schokoladebraun besprenkelt; Zeichnungen dunkel schokoladebraun; subbasale und basale Querlinien undeutlich, parallel, wellig; Querader mit einem Strich teilweise aufgerichteter Schuppen; Innenrand mit zwei Flecken zwischen der inneren und äußeren Querlinie;

diese letzte aus zwei Reihen Halbmöndchen gebildet, die distalen breiter; Füllung weiß; Vorderrand braun gefleckt, mit zwei größeren Flecken, welche den Anfang der äußeren Querlinie proximal und distal begrenzen, und zwei subapikalen Flecken in Zwischenräumen VII und VI, schräg liegend; eine subterminale Reihe Zacken; Fransen blaßbraun mit weißen Enden. Hinterflügel fahl ockergelb, stark schokoladebraun angeflogen, außer der Costa und der Analregion; Saumlinie ockergelb; Fransen weißlich.

♀ (?): Weibliche Genitalien: Apophyses posteriores sehr lang, bis über die Spitze der gleicherweise langen Apophyses anteriores reichend. Sterigma sehr breit; Lamina postvaginalis in der Mitte tief und schmal ausgeschnitten; Lamina antevaginalis dreieckig, Distalrand zwei stumpfe Lippen bildend. Ductus bursae nebst Bursa copulatrix sehr gestreckt, ca. 5mal länger als die übrigen Teile. Signum klein, schräg.

Körper brauner; Hinterleib mit drei lateralen Reihen schwarzer Flecken. Zeichnungen viel weniger deutlich, Grundfarbe dunkler wegen schwarzer Schuppen; drei breite schokoladebraune Bänder im basalen Drittel, vom Vorderrand bis zur *Cu;* äußere Querlinie in analer Falte eine prägnante auswärts gerichtete Ecke bildend (diese Ecke fehlt dem oben beschriebenen ♂); sie wird von einem dunklen Schatten gefolgt; ein anderer, weniger deutlicher Schatten subterminal, vom ersten durch ein weißliches Band getrennt; subterminale Möndchen klein. Hinterflügel fast einförmig braun, heller an der Wurzel; Fransen beider Flügel sehr prägnant fahl und dunkelbraun gescheckt. Vorderflügellänge: 28 mm.

Dieses Stück mit dem oben beschriebenen ♂ nicht unbestreitbar konspezifisch.

Holotypus: ♂, Kuatun, ca. 2300 m, Prov. Fukien, 21. IV. 1938; Paratypen: ♂♂, ibid., 18. IV. 1938, 21. IV. 1938 (3 Stück), 1. VI. 1938; Allotypus (?): ♀, ibid., 1. VI. 1938 (Klapperich leg.).

Die *Desmeocraera*-Gruppe

Wie wir seinerzeit (Kiriakoff, Ann. Mus. Congo Tervuren, 8°, Sc. Zool., 1958, No. 66) gezeigt haben, stellt die Gattung *Desmeocraera* Wallengren keine phyletische Einheit dar. Auch die asiatischen Vertreter gehören nicht zu dieser Gattung. Sie unterscheiden sich davon hauptsächlich durch verschmolzene Äste der Gnathos. Dafür steht zur Verfügung der Gattungsname *Quadricalcarifera* Strand (Generotypus: *D. subgeneris* Strand) von seinem Autor als Untergattung aufgefaßt. Dieser Name ist natürlich schlecht gewählt, indem alle *Desmeocraera* an den Hinterschienen zwei Spornpaare tragen; er muß aber für die asiatische Artengruppe verwendet werden. Schon aus phylogenetischen und zoogeographischen Gründen wäre es richtig, diese Gruppe als eine selbständige Gattung zu betrachten.

Quadricalcarifera synechochlora sp. nov. (Genit. Fig. 19; Lichtb. Fig. 18)

Männliche Genitalien: Sehr nahe der bei *Q. cyanea* Leech und *Q. sporadochlorus* Bryk. Uncusende mehr zugespitzt als bei *Q. cyanea*; Terminalfortsätze der Valva länger, stärker gebogen; Aedeagus etwas kräftiger; Platte des 8. Sternit proximal mehr gerundet, distal viel tiefer ausgebuchtet. Bei *Q. sporadochlorus* sind der Uncus und die Gnathos viel länger; Terminalfortsatz der Valva kurz, klauenförmig; Fortsatz des Sacculus viel kürzer; Platte des 8. Sternit mit parallelen Seiten und schwacher distaler Ausbuchtung.

♂: Sehr nahe der *Q. sporadochlorus*, davon es sich wie folgt unterscheidet: Die grüne Färbung des Vorderflügels ist mehr ausgedehnt; Vorderrandfeld am basalen Viertel grün, außer an der Wurzel; äußere Querlinie viel deutlicher, distal

von fortlaufenden grünen Flecken gerandet; subterminale Querlinie kräftig, den Vorderrand erreichend; Zwischenräume III, II, I zwischen den grünen Flecken und der Subterminallinie weißlich getönt; die grüne Farbe am Hinterrande zwischen die innere und die äußere Querlinie reduziert. Hinterflügel wie bei *Q. sporadochlorus*. Vorderflügellänge: 20 mm.

Holotypus: ♂, Batang, Tibet, im Tal des Yangtse, ca. 2800 m, 20. VIII. 1936.

Quadricalcarifera sporadochlorus Bryk

Das ♀ wird von Bryk (1949) nicht beschrieben. Fühler viel kürzer gekämmt als beim ♂. Hinterflügel brauner. Größer: Vorderflügellänge: 23 mm, gegen 20 mm bei ♂. Neallotypus: ♀, Kuatun, Fukien, 31. VIII. 1938 (Klapperich leg.).

Quadricalcarifera franciscana sp. nov. (Genit. Fig. 20; Lichtb. Fig. 19)

Der *Quadricalcarifera cyanea* Leech sehr nahe.

Männliche Genitalien: Uncus schlanker als bei *Q. cyanea*; Gnathos schmaler, am Ende schwach ausgeschnitten; Apikalfortsatz der Valva viel kürzer und Terminallappen kleiner; Aedeagus schlanker, subterminal eckig gebogen, mit zahlreichen winzigen abgeflachten Cornuti am terminalen Teil; Platte des 8. Sternit kürzer, mit gestreckten distalen Ecken.

♂: Unterscheidet sich von *Q. cyanea* durch das Fehlen der grünlichen Beschuppung. Metathorax und Hinterleibswurzel mit schwärzlichen Haarschuppen. Grundfarbe des Vorderflügels dunkler grau, schokoladebraun getönt; innere Querlinie durch drei schwarze Flecken vertreten, einer am Vorderrande, einer in der Zelle, einer darunter nahe der Basis der Ader 2; die Flecken grau gerandet; äußere Querlinie undeutlich, grau fleckartig, im Zwischenraum III eckig ausgebogen. Vorderflügellänge: 20 mm.

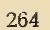
Holotypus: ♂, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 12. IV. 1931; Paratypen: ♂♂, ibid., 18. VII. 1931; West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 1. VII. 1932; Kuatun, Prov. Fukien, 3. IV. 1938; Linping, Prov. Kwangtung, 12. VII. 1923.

Quadricalcarifera medioviridis sp. nov. (Genit. Fig. 21; Lichtb. Fig. 20)

Männliche Genitalien: von denen der *Q. cyanea* Leech ziemlich verschieden. Uncus am Ende schwach aufgebogen; Gnathos etwas länger als der Uncus. Tegumen mit kurzem schmalem Anhängsel in der Mitte jederseits. Valva schmal, mit kurzem, gebogenem Terminalfortsatz. Aedeagus schlank, Distalteil schmal, gebogen, mit einer dorsalen Reihe winziger Cornuti. Platte des 8. Sternit mit einem verhältnismäßig breiten proximalen Fortsatz, in der Mitte des Distalrandes ausgebuchtet und zwei rundliche laterale Lappen bildend.

♂: Sehr nahe der *Q. cyanea*. Kopf und Thorax oben von blaßfahlen Haarschuppen bedeckt; Hinterleib braungrau, nach der Spitze zu kastanienbraun angeflogen. Vorderflügel orangebraun; distale Hälfte dunkler und matter; Querlinien schwarzbraun; die Subbasale durch Flecken am Vorderrand und in der Zelle vertreten; die Innere fleckartig, schräg einwärts, an der Anale breit gebrochen, dann schräg auswärts gerichtet; die Äußere auch fleckartig schräg einwärts bis Ader 5, dann ausgebogen, dann schräg; proximal, in der dorsalen Hälfte, eine feine undeutliche Querlinie; Feld zwischen Querlinien grünlich außer dem dorsalen Teil; die grüne Farbe reicht über die äußere Querlinie im Vorderrandfelde; Subterminallinie undeutlich, aus dünnen Strichen; Vorderrand rahmfarbig und dunkel gefleckt; Fransen weißlich gescheckt. Hinterflügel blaßgelb, schokoladebraun angeflogen; Vorderrand schokoladebraun mit zwei hellen Streifen und weißer Beschuppung; Terminallinie braun; Fransen mit hellen Rändern. Vorderflügellänge: 20 mm.

Holotypus: ♂, Mokanshan, Prov. Chekiang, 25. IV. 1924; Paratypen: ♀, Linping, Prov. Kwangtung, 6. X. 1924.


21
27
26
28
29
24
30
22
23
25

Quadricalcarifera plebeja sp. nov. (Genit. Fig. 22; Lichtb. Fig. 21)

Männliche Genitalien: Uncus und Gnathos verhältnismäßig schlank, letztere am Ende ausgeschnitten. Valva mit einem mäßig langen, gebogenen Terminalfortsatze. Aedeagus ziemlich kräftig, fast gerade; terminaler Teil schwach eckig gebogen, mit zahlreichen winzigen Cornuti. Saccus kürzer als bei den meisten verwandten Arten. Platte des 8. Sternit mit sehr kurzem proximalem Zusatz; Terminalrand schwach ausgebuchtet.

♂: Ähnlich einer kleinen *Q. sporadochlorus* Bryk. Kopf und Thorax oben weißlicher; Hinterleib fahlweiß, letztes Segment kastanienbraun angelaufen; After mit hellfahlem Haar. Vorderflügel mit Grundfarbe wie bei *Q. sporadochlorus*; Wurzelfeld grün, durch die innere Querlinie begrenzt; letztere doppelt, zwischen Zelle und Hinterrand breit eingebogen; einige schwarze Punkte am Vorderrande; äußere Querlinie undeutlich, distal wie bei *Q. synechochlora* sp. nov. grüngerandet und wie bei letzterer Art gebildet; subterminale Zeichnung sehr undeutlich. Hinterflügel weißlich, schwach bräunlich getönt, besonders im Außenfelde; Vorderrand mit doppeltem subterminalem braunem Fleck. Vorderflügellänge: 14,5 mm.

Holotypus: ♂, Kuatun, Prov. Fukien, 29. VII. 1938 (Höne).

Quadricalcarifera cupreonitens sp. nov. (Genit. Fig. 23; Lichtb. Fig. 22)

Männliche Genitalien: Nahe denen von *Q. cyanea* Leech. Uncus schlanker; Gnathos mit zwei terminalen zahnförmigen Fortsätzen. Apikalfortsatz der Valva breiter, abgerundet, mit sehr kurzem subapikalem Lappen. Aedeagus mit 3 oder 4 kleiner terminalen Zähnchen oder Cornuti und einigen entgegenliegenden winzigen abgeflachten Cornuti; Fultura inferior besser entwickelt, unbehaart. Saccus kürzer. Platte des 8. Sternit pfeilkopfförmig, mit kurzem proximalem Fortsatz.

♂: Leicht zu unterscheiden. Kopf und Thoraxrücken dunkel kastanienbraun; Stirn heller; Taster fahl an der Unterseite; Seiten blaß, Brust und Innenseite der Beine kastanienbraun getönt; Hinterleib dunkel kastanienbraungrau, Seiten in der distalen Hälfte blasser; vorletztes Segment mit blaßorangem Rückenfleck. Vorderflügel dunkel kastanienbraun mit schwachem olivfarbigem Anflug; ein hell meergrüner Wurzelfleck von der schwarzen Subbasallinie begrenzt, welche in der Zelle ausgebogen ist; übrige Querlinien ganz undeutlich außer der Subterminalen, welche durch eine Reihe dunkler Punkte vertreten ist, ziemlich undeutlich und gefolgt von grünlichen Flecken. Hinterflügel fahlbraun; Vorderrandfeld kastanienbraun mit undeutlichen hellen Bändern. Vorderflügellänge: 19 mm.

Holotypus: ♂, Wenchow, Prov. Chekiang, VII. 1939.

Quadricalcarifera subgriseoviridis sp. nov. (Genit. Fig. 24; Lichtb. Fig. 23)

Männliche Genitalien: Von denen der *Q. cyanea* Leech wie folgt verschieden: Uncus schlanker; Gnathos breiter und länger als Uncus, mit zwei kleinen terminalen Häkchen. Valva breiter, mit kürzerem und breiterem Fortsatz. Aedeagus wie bei *Q. cyanea*, aber mit größeren Cornuti; Fultura inferior unbehaart. Saccus kürzer. Platte des 8. Sternit wie bei *Q. cupreonitens* sp. nov.

Abb. 3

Fig. 21. *Quadricalcarifera medioviridis* sp. nov. ♂.
22. *Q. plebeja* sp. nov. ♂.
23. *Q. cupreonitens* sp. nov. ♂.
24. *Q. subgriseoviridis* sp. nov. ♂.
25. *Q. viridigutta* sp. nov. ♂.
26. *Metriaeschra apatela* sp. nov. ♂.
27. *M. pallidior* sp. nov. ♂.
28. *Oligaeschra subvelutina* sp. nov. ♂.
29. *Apistaeschra substyxana* sp. nov. ♂.
30. *Mesaeschra senescens* sp. nov. ♂.

♂: Stirnseiten kastanienbraun; übriger Kopf und Thoraxrücken blaßgrau; Taster fahl, mit kastanienbraunen Seitenflecken; Seiten, Brust und Beine rahmfarbig, Beine an der Innenseite kastanienbraun getönt; Hinterleib blaß kastanienbraungrau; Unterseite rahmfarbig; Analbüschel weißlich gemischt. Vorderflügel ziemlich dunkel grau mit schwachem braunem Anflug; Zeichnungen stark verwaschen; innere und äußere Linien durch weißliche Halbmöndchen gebildet; die erste schräg einwärts, in der Zelle und darunter breite olivgraue Flecke begrenzend; die letzte im Zwischenraum III auswärts geeckt, übrigens schräg, dem Saum mehr oder weniger parallel, distal mit olivgrauen Flecken gerandet; Fransen dunkel, hell gefleckt. Hinterflügel in der Wurzelhälfte blaßgelblich mit schokoladebraunem Anflug; äußere Hälfte dunkler, kastanienbraungrau, mit einer hellen distalen Querlinie dazwischen; Subterminalfeld wieder blasser; Terminallinie und Wurzel der Fransen dunkler; Fransenenden rahmfarbig. Vorderflügellänge: 21 mm.

Holotypus: ♂, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 11. VI. 1932; Paratypen: ♀♀, ibid., 2. VI. 1932 (2 Stück), 4. VI. 1932, 1. VII. 1932, 11. VII. 1932 (2 Stück), 2. VII. 1932, 26. VII. 1932, 31. VII. 1932, 3. VIII. 1932, 5. IX. 1932; Mokanshan, Prov. Chekiang, 31. VIII. 1930, 3. IX. 1930; Nanking, Prov. Kiangsu (ohne Data).

Quadricalcarifera viridigutta sp. nov. (Genit. Fig. 25; Lichtb. Fig. 24)

Männliche Genitalien: Von denen der *Q. cyanea* Leech deutlich verschieden. Uncus viel schmaler; Gnathos lang wie Uncus, aber doppelt so breit; Valva im mittleren Teile breiter; Fortsatz kurz; Aedeagus wie bei *Q. cyanea*, Distalende gestreckter; Fortsatz des Saccus kürzer; Platte des 8. Sternit distal schwach verjüngt, mit halbrunder Einkerbung.

Äußerlich von *Q. cyanea* fast nicht zu unterscheiden, nur hat die neue Art keinen grünen Anflug an der Vorderflügelwurzel. Vorderflügellänge: 17 mm.

Holotypus: ♂, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 29. VIII. 1932.

Suzukia cinerea canescens subsp. nov. (Lichtb. Fig. 32)

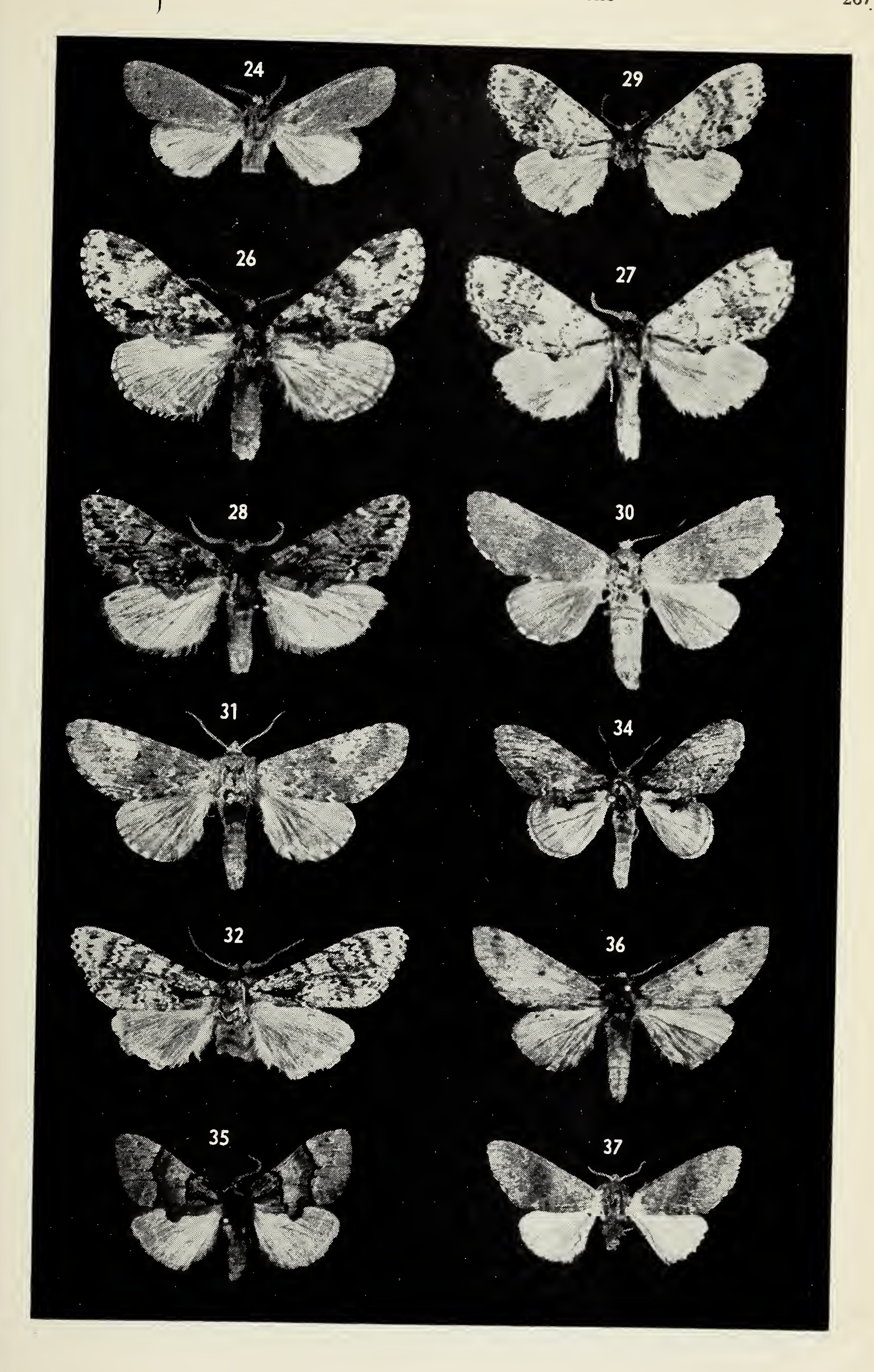
Männliche Genitalien: Wie bei japanischen Stücken, die Valva aber etwas abweichend: die Costalharpe viel kleiner, nur als ein Höckerchen ausgebildet. Auch ist der laterale Anhang des Aedeagus stark reduziert, nur als ein kurzes Dörnchen vorhanden.

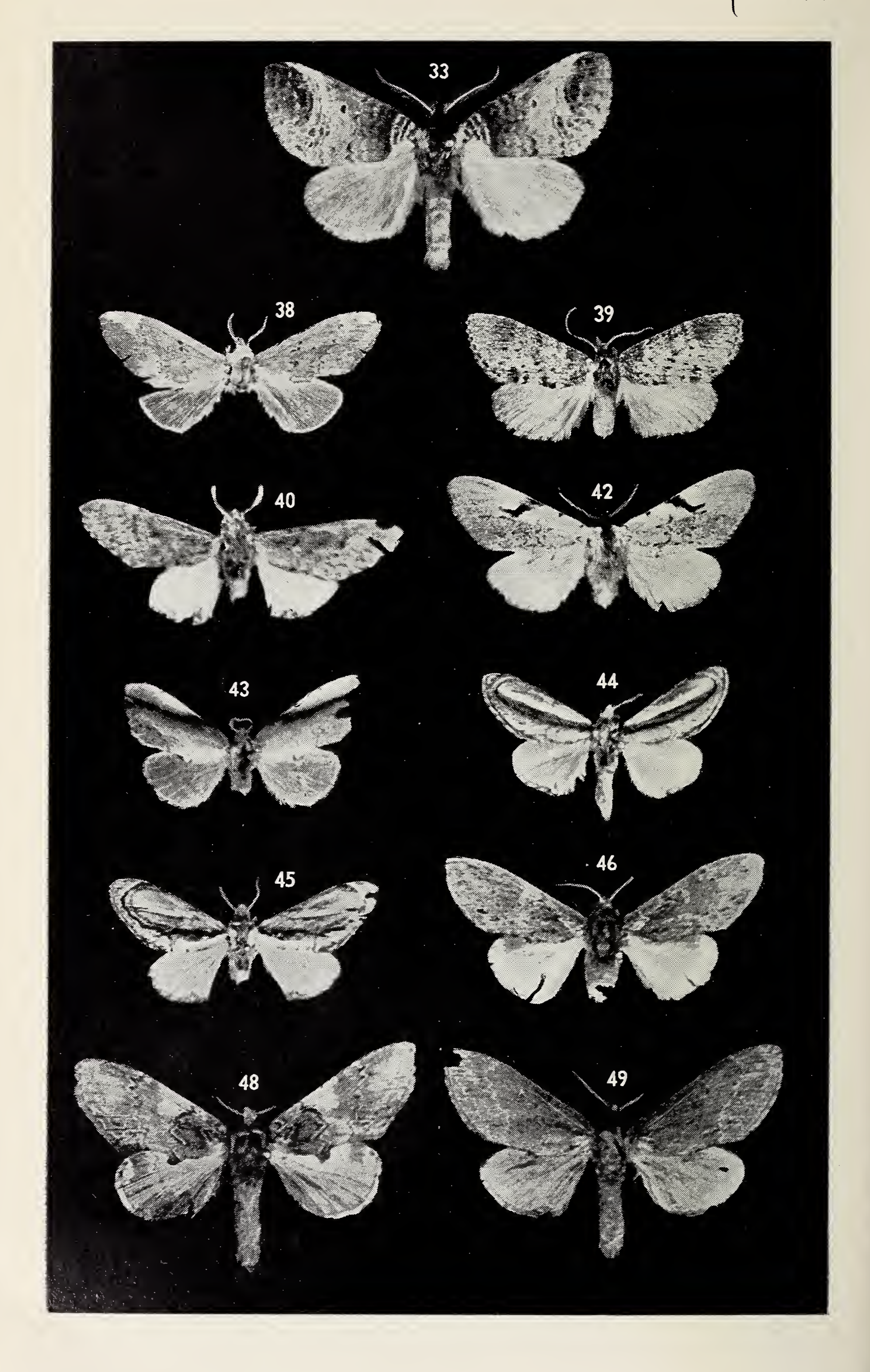
♂: Von der japanischen Nominatrasse wie folgt verschieden: Körper heller gefärbt; Kopf und Thorax stark weißlich gemischt. Im Vorderflügel die äußere Querlinie viel deutlicher, gezähnt, doppelt, weiß gefüllt, zwischen Adern 4 und 2 gebrochen; die terminalen schwarzen Striche schwächer ausgebildet. Hinterflügel dunkler braun, fast einfarbig. Vorderflügellänge: 20 mm.

Holotypus: ♂, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 7. IX. 1931.

Tafel 3

Fig. 24. *Quadricalcarifera viridigutta* sp. nov. ♂.
26. *Metriaeschra apatela* sp. nov. ♂.
27. *M. pallidior* sp. nov. ♂.
28. *Oligaeschra subvelutina* sp. nov. ♂.
29. *O. inconspicua* sp. nov. ♂.
30. *Apistaeschra substyxana* sp. nov. ♂.
31. *Mesaeschra senescens* sp. nov. ♂.
32. *Suzukia cinerea canescens* subsp. nov. ♂.
34. *Pheosilla umbra* sp. nov. ♂.
35. *Epinotodonta griseotincta* sp. nov. ♂.
36. *Pseudofentonia cineraria* sp. nov. ♂.
37. *Parafentonia inconspicua* sp. nov. ♂.


24
29
26
27
28
30
31
34
32
36
35
37


33
38
39
40
42
43
44
45
46
48
49

Egonociades gen. nov.

Männliche Genitalien: Uncus lanzenförmig, ziemlich breit; Gnathi kürzer als der Uncus, aufgebogen; Tegumen ziemlich schmal. Valva fast dreieckig; Costa hinter der Mitte einen kurzen Höcker tragend; Apex ausgezogen und schmal; Sacculus am zweiten Drittel ausgeschnitten; Basis der Costa mit einer hörnerförmigen Harpe. Aedeagus etwas länger als die Costa, schwach gebogen, distal lanzenförmig; Fultura inferior gut entwickelt. Saccus gerundet. Platte des 8. Sternit nicht differenziert.

Fühler beim ♂ bis zum Ende doppelt gekämmt, Kammzähne am letzten Drittel sehr kurz. Sauger fehlt. Taster dick, über die Stirn reichend, aufgebogen, mit Haarfranse, Endglied sehr kurz. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Vorderflügel fast dreieckig, Saum schwach ausgebogen; Adern 2, 3 und 4 voneinander fast gleich abstehend; 5 aus der Querader-mitte; 6 aus einem Punkte mit 7, 8, 9, 10 (7 mit 8+9 gestielt). Im Hinterflügel Adern 3 und 4 genähert; 5 wie im Vorderflügel; 6 und 7 sehr kurz gestielt; 8 der Zelle an einem kurz hinter der Mitte liegenden Punkte genähert.

Generotypus; *Egonociades basistriata* sp. nov.

Egonociades basistriata sp. nov. (Lichtb. Fig. 33)

Männliche Genitalien: wie oben.

♂: Kopf und Halskragen dunkel sammetschwarzbraun. Fühler hellbraun. Thorax oben schwarzbraun; Tegulae blaß isabellfarbig, an den Enden grauer; Hinterleib graubraun; Brust und Beine fahlgrau, letztere brauner an der Innenseite. Vorderflügel: Grundfarbe Vandyckbraun; äußerste Wurzel und doppelte schwach ausgebogene subbasale Querlinie blaß isabellgrau mit einigen weißen Schuppen; Wurzelfeld sehr dunkel, im Diskus heller und umberbraun getönt; mehrere sehr undeutliche gewellte Querlinien; Medianlinie deutlicher, aus schwärzlichen Strichlein bestehend; ein schwarzer Punkt an der Querader; Feld dahinter blaß isabellgrau, am Vorderrand gelber, im Diskus mit schwachem silbernem Anflug, von Reihen undeutlicher schwärzlicher Halbmöndchen durchschnitten und begrenzt; dahinter wieder Vandyckbraun bis zum Saum, dort etwas blasser; unmittelbar distal der äußeren Querlinie eine Reihe schwarzer Flecke, im Zwischenraum II der größte davon; eine zweite Reihe undeutlicher, vom Vorderrande bis zum Zwischenraum IV laufender Flecke, die meisten gelbgekrönt; eine subterminale Reihe schräger dunkelgrauer Zickzacken, blaß silbergrau gekrönt; terminale Linie

---

Tafel 4

Fig. 33. *Egonociades basistriata* sp. nov. ♂.
38. *Allodonta argillacea* sp. nov. ♂.
39. *Norracoides dubiosa* sp. nov.
40. *N. subnigrescens* sp. nov. ♂.
42. *Lophocosma intermedia* sp. nov. ♂.
43. *Epicosmolopha dorsoflavida* sp. nov. ♂.
44. *Subwilemanus pictus* sp. nov. ♂.
45. *S. modestior* sp. nov. ♂.
46. *Peridea interrupta* sp. nov. ♂.
48. *P. elzet* sp. nov. ♂.
49. *P. musculus* sp. nov. ♂.

braun und fahl; Fransen graubraun, Enden blaß. Hinterflügel schokoladefarben, Wurzel und Analfeld gelber; Fransen wie im Vorderflügel. Vorderflügellänge: 15 mm.

Holotypus: ♂, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 24. VIII. 1932; Paratypen: ♂♂, ibid., 4. VI. 1932, 10. VI. 1932, 7. VIII. 1932, 3. IX. 1932; Kuatun, Prov. Fukien, 3. IV. 1938, 2. IX. 1938, 21. IV. 1939, 1. VIII. 1946, 1. IX. 1946.

Metriaeschra gen. nov.

Männliche Genitalien: Von denen von *Hyperaeschra* Butler wie auch von *Notodonta* Ochsenheimer sehr verschieden. Uncus kurz, breit, gebaut wie ein Hammerkopf; Gnathos mit kurzen gebogenen Armen Valva der Länge nach gefaltet; Costa und Sacculus mit je einem schmalen spitzen Fortsatz in der Mitte; distaler Teil breit quer-oval. Aedeagus deutlich länger als die ganze Valva, schlank, terminal schwach gebogen, mit terminalem Häkchen; Fultura inferior trichterförmig; Fultura superior quer. Saccus gut entwickelt, trunkat-dreieckig. Platte des 8. Sternit distal verjüngt, mit tiefer Einkerbung in der Mitte des distalen Randes.

Fühler des ♂ bis zur Spitze kurz oder sehr kurz doppelt kammzähnig. Rüssel vorhanden. Taster kurz, stumpf, aufgerichtet, Endglied klein. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Vorderflügel mit einem Schuppenzahn in der Mitte des Innenrandes; Adern 3 und 4 genähert, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7, 10, 8, 9 aus der oberen Zellenecke oder sehr kurz gestielt. Im Hinterflügel Adern 3 und 4 sehr genähert, 5 oberhalb der Queradermitte, 6 und 7 kurz gestielt, 8 der Zelle bis nahe der Spitze derselben genähert.

Generotypus: *Metriaeschra apatela* sp. nov.

Metriaeschra apatela sp. nov. (Genit. Fig. 26; Lichtb. Fig. 26)

Männliche Genitalien: Seitenlappen des Uncus gerundet; Arme der Gnathos zur Spitze hin etwas erweitert. Sacculus distal abgerundet. Aedeagus distal unbewaffnet.

♂: Der *Notodonta flavicincta* Gaede ziemlich ähnlich. Kopf schwarzbraun; Taster an der Unterseite fahlbraun; Halskragen schwarzbraun, schokoladebraun und weißlich gerandet; Thoraxmitte schokoladebraun, Metathorax und Tegulae weiß, schokoladebraun gemischt; Seiten, Brust und Beine fahlbraun; Tarsen braun und weiß geringelt; Hinterleib fahlbraun. Vorderflügel weißlich, in der basalen Hälfte stark dunkelschokoladebraun angeflogen; subbasale Querlinie durch einen schwarzen, distal weißgerandeten Costalfleck vertreten; innere Querlinie wellig, schwarz, vom Vorderrand bis unter der Zelle ausgebogen, ihre oberen Elemente proximal weißgerandet; ein costaler schwarzer Fleck, ein anderer unter der Zelle, proximal weiße Flecke begrenzend; Distalfeld blasser am Vorder- und Hinterrand; ein schwarzer Queraderstrich; äußere Querlinie doppelt, gezähnt, weiß gefüllt; davor, vom Vorderrand bis Ader 2, ein Band von der Grundfarbe, schwach schokoladebraun getönt; schwarze Striche in Zwischenräumen VI und VIII; Vorderrand schokoladebraun und weißlich gefleckt; eine subterminale Reihe von Dreiecken, die im Zwischenraum II sehr groß sind und mit einem tornalen braunen Makel verbunden sind; Saum brauner, Terminallinie weiß, an den Adern gebrochen; Fransen braun und weiß, mit weißen Adernpunkten in braunen Feldern. Hinter-

flügel gelblich graubraun, an der Wurzel gelber; eine schwache helle Querlinie vom Tornus bis zur Ader 6; Terminallinie dunkelbraun; Fransen distal weißlich, mit dunklen Aderpunkten. Vorderflügellänge: 22 mm.

Holotypus: ♂, Li-kiang, 2000 m, Nord-Yünnan, 11. VII. 1935; Paratypen: ♂♂, 15. V. 1935, 3. VII. 1935, 8. VII. 1935, 9. VII. 1935 (3 Stück), 11. VII. 1935, 5. VIII. 1935, 8. VIII. 1935, 9. VIII. 1935.

Metriaeschra pallidior **sp. nov.** (Genit. Fig. 27; Lichtb. Fig. 27)

Männliche Genitalien: Seitenlappen des Uncus etwas eckig; Arme der Gnathos allmählich verjüngt. Sacculus distal in eine Spitze ausgezogen. Aedeagus mit einer subterminalen Längsreihe Sägezähnchen.

♂: Äußerlich fast ganz wie *Hyperaeschra basistriga* Moore. Die Grundfarbe heller durch viele weiße Haarschuppen, nur das Feld von der Zelle bis zur äußeren Querlinie und in der hinteren Hälfte etwas darüber bleibt schokoladebraungrau.

Diese Form könnte für eine nördliche Rasse von *Hyperaeschra basistriga* gehalten werden, die männlichen Genitalien sind aber ganz verschieden.

Holotypus: ♂, Tapaishan im Tsinling, ca. 1700 m, Süd-Shensi, 29. VII. 1936, Paratypen: ♂♂, ibid., 2. VII. 1936, 28. VII. 1936, 6. VIII. 1936.

Oligaeschra **gen. nov.**

Der *Hyperaeschra* Butler nahe, die männlichen Genitalien aber verschieden.

Männliche Genitalien: Uncus schmal; Gnathos kurz und schmal. Valva gestreckt; Costa und Sacculus parallel; ein langer, schmaler subterminaler Costalfortsatz, und ein kürzerer subterminaler am Sacculus. Aedeagus länger als Costa, kräftig, distal verdickt, mit einem großen lateralen terminal gerichteten Dorne; Fultura inferior klein, oval; Saccus gerundet. Platte des 8. Sternit distal verjüngt, mit kurzem Anhange an der Unterseite, nahe der Mitte des Distalrandes.

Generotypus: *Oligaeschra subvelutina* sp. nov.

Oligaeschra subvelutina **sp. nov.** (Genit. Fig. 28; Lichtb. Fig. 28)

♂: Ähnlich der *Hyperaeschra basistriga* Moore. Kopf und Halskragen schwarzbraun; basaler Fühlerbüschel weißlich; Tegulae dunkel graubraun; Seiten, Brust und Beine schokoladebraungrau; Tarsi weiß und braun geringelt; Hinterleib fahlgrau. Vorderflügel dunkel schokoladebraungrau; Hinterrand von der Wurzel bis zur inneren Querlinie blaß rötlichgrau; ein tiefschwarzer Basalstrich unterhalb der Zelle; innere Querlinie gezähnt, doppelt, dunkelgrau gefüllt, an der Costa breiter; ein schwarzer Queraderstrich; äußere Querlinie undeutlich außer am Hinterrande, mit schwarzen Adernpunkten und distal hell gerandet; zwei prägnante weißliche Mondflecke am Hinterrande, an beiden Seiten schwarz gerandet, distal breiter; ein heller Tornalfleck; Saumfeld hier und dort kastanienbraun angeflogen und mit einer Reihe wolkiger schwarzer Flecken, der Fleck im Zwischenraum IV proximaler; Adern distal schwarz punktiert; Fransen braun und hell gescheckt, mit weißlichen Spitzen. Hinterflügel blaß ockergelb, an Vorder- und Hinterrändern schokoladebraungrau getönt, mit schwacher grauer Distallinie; Fransen heller an den Spitzen. Vorderflügellänge: 21 mm.

Holotypus: ♂, Li-Kiang, ca. 4000 m, Prov. Nord-Yünnan, 1. VII. 1935; Paratypen: ♂♂, ibid., 21. VI. 1935, 3. VII. 1935, 4. VII. 1935, 5. VII. 1935 (2 Stück); ibid., ca. 3000 m, 26. VII. 1935; ibid., ca. 2000 m, 2. VII. 1935.

Oligaeschra inconspicua sp. nov. (Genit. Fig. 57; Lichtb. Fig. 29)

Männliche Genitalien: Denen von O. *subvelutina* sp. nov. äußerst nahestehend. Uncus verhältnismäßig länger gestreckt und schmaler. Terminaler Fortsatz des Sacculus breiter, löffelförmig. Aedeagus verhältnismäßig kürzer, aber mit längerem subterminalem Dorn; Fultura inferior besser entwickelt. Subterminaler Fortsatz an der Unterseite der sternalen Platte länger und gekrümmt.

♂: Kopf und Thoraxrücken schwarzbraun und schmutzig weiß gemischt; Taster dunkelbraun; Seiten und Brust fahlgrau; Vorderbeine graubraun getönt. Hinterleib ockergrau. Vorderflügel blaß ockergrau, schokoladebraun besprenkelt; Zeichnungen verwaschen, schokoladefarben; ein dunkler schokoladebrauner Längsstrich längs der Anale; innere Querlinie doppelt, breit, weißlich gefüllt, in der Zelle und darunter breit ausgebogen; äußere Querlinie ebenso, aber nur in der dorsalen Hälfte weißlich gefüllt, sonst schokoladefarben und breit ausgebogen; Adern in der äußeren Hälfte schokoladebraun und weißlich gescheckt; ein schokoladebrauner Schatten distal von der äußeren Linie; Saumfeld blasser, mit Spuren einer subterminalen Fleckenreihe; eine terminale Reihe dunklerer Querstriche; Schuppenzahn am Hinterrand dunkelbraun, etwas weißlich gemischt; Fransen graubraun, in der terminalen Hälfte weiß. Hinterflügel blaß ockergrau, etwas brauner und dunkler in der äußeren Hälfte; Fransen ebenso, mit weißlicher Wurzellinie. Vorderflügellänge: 18,5 mm.

Holotypus: ♂, Mien-shan, obere Höhe ca. 2000 m, Prov. Shansi, 29. VII. 1937; Paratypen: ♂♂, ibid., 12. VII. 1937, 30. VII. 1937 (2 Stück), 1. VIII. 1937, 3. VIII. 1937.

Apistaeschra gen. nov.

Fühler des ♂ gewimpert. Rüssel verkümmert. Taster kurz. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren.

Männliche Genitalien: Uncus ziemlich langgestreckt, zusammengedrückt, gebogen; Gnathi kurz, schlank, hakenförmig. Valva gestreckt, ziemlich schmal, mit stark chitinisierter basaler Falte, in der basalen Hälfte behaart, einen terminalen costalen Lappen tragend. Aedeagus länger als Costa, gerade, mit subterminalem kurzem klauenförmigem Fortsatz; Fulturae häutig. Saccus nicht ausgebildet. Platte des 8. Sternit fast oval, distal ausgebuchtet, mit kurzem medianem Vorsprung an der Unterseite.

Generotypus: *Apistaeschra substyxana* sp. nov.

Apistaeschra substyxana sp. nov. (Genit. Fig. 29; Lichtb. Fig. 30)

♂ : Kopf und Thoraxrücken blaßgrau; Taster braun; Seiten, Brust und Beine fahlgrau; Tarsi braun und hell geringelt; Hinterleib gelblichbraun, die zwei letzten Segmente grauer, das vorletzte mit dunklem Ring und hellem dorsalem Fleck Vorderflügel ockerbraun-grau, an der Wurzel mehr ockergelb; Zeichnungen ganz verwaschen. Hinterflügel bräunlich ockergelb, an der Wurzel heller. Fransen beider Flügel gelblich und braun. Vorderflügellänge: 23 mm.

Holotypus: ♂, Lungtan bei Nanking, Prov. Kiangsu, ohne Data. Paratypen: ♀, ibid., ♂♂, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 2. VI. 1932, 10. VI. 1932; Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 14. VI. 1931; Wenchow, Prov. Chekiang, Juli 1939.

Mesaeschra gen. nov.

Fühler bei beiden Geschlechtern gewimpert. Rüssel vorhanden. Taster kurz, aufgebogen. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Im Vorderflügel Adern 3 und 4 gut getrennt, 5 aus oberem Drittel der Querader; eine sehr schmale Anhangzelle; 6 aus der Mitte des Unterrandes derselben, 7 und 10, 8, 9 aus ihrer Spitze. Im Hinterflügel Adern 3 und 4 aus einem Punkte, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 sehr kurz gestielt, 8 der Zelle bis nahe der Mitte genähert.

Männliche Genitalien: Uncus langgestreckt, breit, dreieckig, mit breiter Wurzel und kleiner abgerundeter Spitze; Gnathi breit, gebogen, spitz, mit 2—3 subterminalen Dornen. Valva breit, distal verschmälert, mit einer medianen und einer terminalen Falte. Aedeagus lang wie die Costa, ziemlich kräftig, terminal breiter, mit einem subterminalen Halbring. Cornuti; Fulturae klein. Saccus abgerundet, mit medianer Ausbuchtung. Platte des 8. Sternit viereckig, mit zwei kurzen medianen Fortsätzen an der Innenseite.

Weibliche Genitalien: Apophyses posteriores lang, Apophyses anteriores kurz. Sternalplatte breit; Sterigma stark entwickelt; Lamina antevaginalis distal mit zwei kleinen Höckern; Cervix bursae mit einer stark chitinisierten zweiteiligen Platte. Signum klein.

Generotypus: *Mesaeschra senescens* sp. nov.

Mesaeschra senescens sp. nov. (Genit. Fig. 30, 31; Lichtb. Fig. 31)

♂: Kopf grau; Stirn kastanienbraun getönt; Fühler kastanienbraun; Taster dunkelbraun; Thoraxrücken grau; Tarsi dunkel und hell geringelt; Hinterleib umberbraungrau. Vorderflügel dunkel graubraun; Querlinien zackig, doppelt, weißlich gefüllt; ein kurzer schwarzer Queraderstrich; Feld zwischen der Zelle und der äußeren Querlinie weißlich angeflogen; Distalhälfte des Vorderrandes braun und weiß gefleckt; subterminale Linie undeutlich, zackig; Raum distal davon etwas heller; eine weiße Suffusion im Zwischenraum II bis zum Saum; Fransen braun und weißlich gescheckt. Hinterflügel gelblich umberbraun, distale Drittel brauner; Fransen wie im Vorderflügel. Vorderflügellänge: 18 mm.

♀: Viel größer, etwas heller; helle Felder des Vorderflügels weniger kontrastierend. Vorderflügellänge: 27 mm.

Holotypus: ♂, Kuatun, Fukien, 28. VI. 1938; Allotypus: ♀, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 25. VI. 1931; Paratypen: ♂♂, Kuatan, Prov. Fukien, 21. V. 1938 (3 Stück), 18. VIII. 1938, 26. VI. 1946, 1. IX. 1946 (Klapperich leg.); Linping, Prov. Kwantung, 4. VII. 1924; West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 29. IV. 1932, 2. VI. 1932, 10. VI. 1932, 2. VII. 1932, 27. VII. 1932, 3. VIII. 1932; Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 18. VI. 1931; Lungtan bei Nanking, Prov. Kiangsu, ohne Data; ♀♀: West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 4. VIII. 1932 (2 Stück).

Miostauropus gen. nov.

Stauropus mioides Hampson gehört einer eignen Gattung an, welche mit *Quadricalcarifera* Strand nicht nahe verwandt zu sein scheint.

Diagnose: Fühler doppelt lang gekämmt, fast gefiedert, terminales Viertel nackt. Sauger verkümmert. Taster über die Augen reichend, gegen

den Kopf gepreßt, stumpf. Hinterschienen mit nur einem Paar Spornen. Vorderflügel gebildet wie bei *Quadricalcarifera;* Adern 3 und 4 stark genähert; 5 aus der Querader, oberhalb der Mitte; 6 aus einem Punkte mit 7, 10, 8, 9. Hinterflügel: Adern 3 und 4 aus einem Punkte; 6 und 7 fast zur Hälfte gestielt; 8 der Zelle bis nahe der Spitze genähert.

Männliche Genitalien: Uncus zweispitzig mit langen, schmalen Seitenarmen, welche in ein kleines, einen Dorn tragendes Plättchen enden; Subunci entwickelt, hörnerförmig; Gnathos breit, mit terminalem gebogenem Fortsatz. Valva gestreckt, sehr schmal. Aedeagus länger als die Valva, schlank, proximal trichterförmig, distal gebogen und verjüngt; Fulturae gut entwickelt, Fultura superior distal gestreckt, kurze Labides tragend. Saccus sehr kurz, in der Mitte ausgeschnitten. Platte des 8. Sternit viereckig, mit länglichem proximalem Fortsatz; Distalrand unregelmäßig, in der Mitte eingekerbt.

Generotypus: *Stauropus mioides* Hampson.

Miostauropus mioides caerulescens **subsp. nov.** (Lichtb. Fig. 25)

Unterscheidet sich von der nominativen Rasse aus den Khasia Hills durch die blaßblau, nicht meergrün getönten Vorderflügel. Vorderflügellänge: 21 mm.

Holotypus: ♂, Li-Kiang, ca. 3000 m, Nord-Yünnan, 24. VIII. 1935; Paratypen: 16 ♂♂, ibid., 7. VII. 1935, 24. VII. 1935, 26. VII. 1935, 2. VIII. 1935, 20. VIII. 1935, 27. VIII. 1935; 31. VIII. 1935, 2. IX. 1935, 5. IX. 1935 (2 Stück), 6. IX. 1935; ibid., ca. 2000 m, 21. VII. 1935, 7. VIII. 1935, 17. IX. 1935 (2 Stück); ibid., ca. 4000 m, 8. IX. 1935; ibid., keine Höhenangabe, 17. IX. 1934.

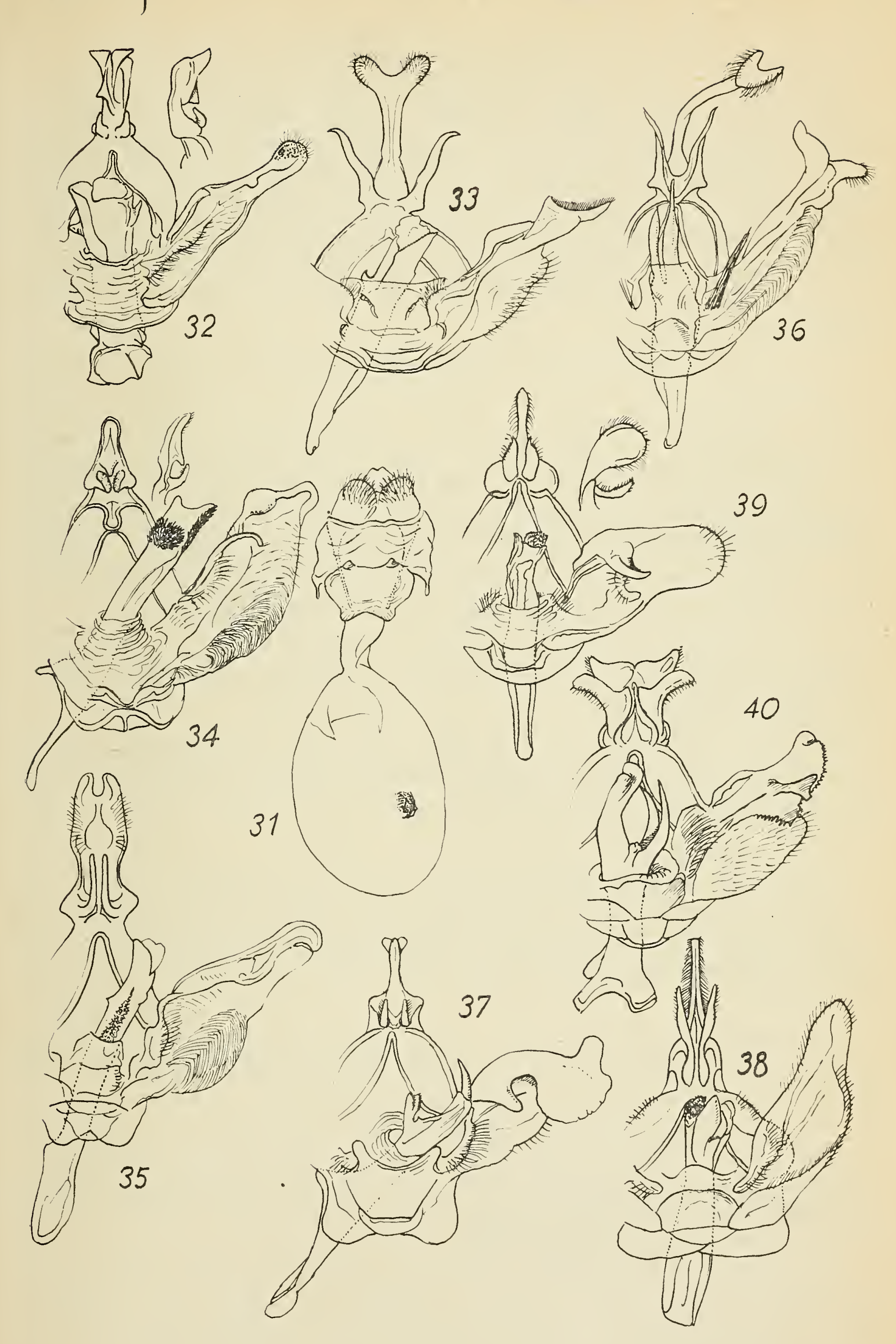
Pheosilla **gen. nov.**

Steht den afrikanischen Vertretern der Gattung *Lophopteryx* Stephens sehr nahe (cf. Kiriakoff, Mém.Soc.Roy.ent.Belg., XXVII, 1955: 324 und Fig. 9—11).

Uncus ziemlich langgestreckt, in zwei dreieckige Lappen endend, und mit einem dritten ventralen dreieckigen Lappen; Arme der Gnathos sehr kurz, gebogen. Valva ziemlich schmal, und im distalen Drittel noch verjüngt, mit einem terminalen rundlichen, mit Dörnchen bedeckten Lappen; Kostalfalte mit subterminalem stumpfem Vorsprung; Basalhälfte mit medianer Falte. Aedeagus länger als die Costa, kräftig, mit starken subterminalen Zähnen; Fulturae schwach ausgebildet. Saccus nicht entwickelt.

Abb. 4

Fig. 31. *Mesaeschra senescens* sp. nov. ♀.
32. *Pheosilla umbra* sp. nov. ♂.
33. *Epinotodonta griseotincta* sp. nov. ♂.
34. *Pseudofentonia cineraria* sp. nov. ♂.
35. *Parafentonia inconspicua* sp. nov. ♂.
36. *Allodonta argillacea* sp. nov. ♂.
37. *Norracoides dubiosa* sp. nov. ♂.
38. *N. subnigrescens* sp. nov. ♂.
39. *Lophocosma intermedia* sp. nov. ♂.
40. *Episcosmolopha dorsoflavida* sp. nov. ♂.


32
33
36
34
39
31
40
35
37
38

Platte des 8. Sternit in der Mitte des Distalrandes tief eingeschnitten.

Fühler des ♂ kurz doppelt kammzähnig und büschelig bis über drei Viertel ihrer Länge. Rüssel vorhanden. Taster aufgerichtet, Endglied winzig. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Metathoraxrücken mit kurzem Haarschopfe. Hinterleib mit 3—4 Rückenschöpfen. Hinterrand des Vorderflügels mit starkem Schuppenzahn. Im Vorderflügel Adern 3 und 4 genähert, 5 aus der Queradermitte; eine winzige Anhangszelle, 6 und 7, 10, 8, 9 aus der Spitze davon. Im Hinterflügel 3 und 4 aus einem Punkte, 5 oberhalb der Queradermitte; 6 und 7 gestielt, 8 der Zelle bis 3/4 der Zellenlänge genähert.

Generotypus: *Pheosilla umbra* sp. nov.

Pheosilla umbra **sp. nov.** (Genit. Fig. 32; Lichtb. Fig. 34).

♂: Kopf und Thoraxrücken graubraun; Taster an der Wurzel heller; Unterseite des Thorax rahmgrau; Hinterleib graubraun, fahlrahmfarbig getönt. Vorderflügel umberbraun; ein schwarzer Wurzelstrich oberhalb der Analader, mit einem weißen Fleckchen; Analader schwarz, weißgefleckt; ein undeutlicher brauner, hellumzogener Queraderstrich; innere Querlinie undeutlich; äußere Querlinie fast gerade, distal schwach weißlich gerandet, im Hinterrandfelde deutlicher, dort einen rahmfarbigen, proximal schwarz umgezogenen Fleck bildend; im Zwischenraum I ein dunkler Strich distal der äußeren Querlinie; Schuppenzahn dunkel graubraun, an der Wurzel ein schwarzes, weißdurchschnittenes Bändchen; Saumfeld heller, mit dunkler terminaler Linie; Fransen gleichfarbig, am Tornus länger und dunkler. Hinterflügel blaß rahmfarbig mit schokoladebraunem Anflug; Vorderrandfeld dunkler; Hinterrandfeld fahlbraun behaart; Terminallinie dunkel; Fransen hell. Vorderflügellänge: 20,5 mm.

Holotypus: ♂, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 27. VI. 1932; Paratypen: ♂♂, ibid., 4. VI. 1932, 10. VI. 1932 (3 Stück), 11. VI. 1932, 6. VIII. 1932, 23. VIII. 1932, 29. VIII. 1932, 2. IX. 1932, 9. IX. 1932; Linping, Prov. Kwantung, 1. IV. 1924; Ost Tien-mu-Shan: 10. VI., 16. VIII. (2 Stück).

Epinotodonta griseotincta **sp. nov.** (Genit. Fig. 33; Lichtb. Fig. 35)

Steht der *Epinotodonta fumosa* Matsumura sehr nahe, ist aber spezifisch verschieden. Sie hat keine Anhangszelle, im Vorderflügel ist Ader 6 mit 7, 10, 8, 9 sehr kurz gestielt; bei *E. fumosa* ist eine Anhangszelle vorhanden, Ader 6 aus der Wurzel, 7 und (8 + 9) aus der Spitze, und 10 aus der Oberseite davon entspringend.

Männliche Genitalien unterscheiden sich wie folgt von *E. fumosa:* Uncus an der Spitze viel tiefer ausgeschnitten, zwei divergierende Lappen bildend; Valva bei ⅔ ihrer Länge verjüngt, dann wieder breiter, distaler Saum eingebogen und mit Dörnchen gefranst; Aedeagus etwas kräftiger, distaler Rand sägezähnig.

♂: Kopf und Thoraxrücken schwärzlichbraun. Vorderflügel grauer als bei *E. fumosa,* mit schwachem purpurbraunen Anflug. Innere Querlinie zwischen der Zelle und der Analader schwach eingebogen; äußere Querlinie fast ungezähnt, besonders im oberen Teil, übrigens wie bei *E. fumosa,* von Ader 4 bis zum Hinterrand aber steiler verlaufend. Hinterflügel blasser, Wurzel gelblichgrau; ein schwaches helles Distalband. Vorderflügellänge: 17,5 mm.

Holotypus: ♂, Li-Kiang, ca. 2000 m, Prov. Nord-Yünnan, 20. V. 1935; Paratypen: 69 ♂♂, ibid., 30. V. 1935, 10. VI. 1935, 12. VI. 1935, 4. VIII. 1935 (2 Stück); ibid., 3000 m, 4. VII. 1934, 2. IV. 1935, 2. VII. 1935, 5. VII. 1935; ibid., ca. 4000 m, 27. VI. 1935, 28. VI. 1935; A-tun-tse, Prov. Nord-Yünnan, obere Höhe ca. 4500 m, (12 ♂) 18. VII. 1936; ibid., ca. 4000 m, 8. VII. 1936, 16. VII. 1936, 23. VII. 1936; ibid., Talsohle 3000 m, 22. V. 1937.

Pseudofentonia gen. nov.

Fühler beim ♂ kurzbüschelig. Rüssel vorhanden. Taster klein, aufgebogen. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Hinterleibswurzel mit einem kleinen Haarschopf. Vorderflügelform wie bei *Fentonia ocypete* Butler; Adern 3 und 4 gut getrennt, 5 etwas oberhalb der Querадermitte, 6 aus dem Zellenende, aus einem Punkte mit 7, 10, 8, 9. Hinterflügel mit Adern 3 und 4 fast aus einem Punkte, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 sehr kurz gestielt, 8 der Zelle bis nahe dem Ende genähert.

Männliche Genitalien: Uncus kurz, gebogen, mit gerundeter Spitze; Arme der Gnathos sehr kurz, aufgebogen, stumpf. Valva ziemlich schmal; Costa fast gerade, mit kurzem gebogenem Fortsatz in der Mitte; Sacculus breit ausgebogen; Saum gefaltet. Aedeagus doppelt so lang wie Costa, ziemlich schlank; Proximalende mit flachem, schmalem Fortsatz; Distalende und Vesica mit sehr zahlreichen Cornuti; Fulturae häutig. Saccus kurz, in der Mitte eingebogen. Platte des 8. Sternit gestreckt; distaler Rand mit rundlichem medianem Fortsatz und vorspringenden Ecken; Unterseite mit lateralen querliegenden Fortsätzen.

Generotypus: *Pseudofentonia cineraria* sp. nov.

Pseudofentonia cineraria sp. nov. (Genit. Fig. 34; Lichtb. Fig. 36)

♂: Kopf und Thoraxrücken grau; Innenseite der Beine rahmfarbig; Tarsen braun und hell geringelt; Hinterleib umberbraungrau, am Ende grauer; Unterseite des Hinterleibes fahl. Vorderflügel hell bräunlichgrau; ein schwarzer Wurzelpunkt; Wurzelfeld dorsal blaß umberbraun; subbasale Querlinie schwach, schräg auswärts gerichtet; innere Querlinie aus Mondflecken, schräg auswärts gerichtet, in Zwischenräumen A und I distal weiß gerandet; Hinterrand am Tornus schwärzlich getönt; Vorderrand weißlich gepudert und braun gebändert; ein schwarzer Queraderpunkt; Mittellinie dunkel, sehr undeutlich, schräg; äußere Querlinie von einer Reihe weißer dunkelgerandeter Aderfleckchen vertreten; Subterminalschattenlinie vom Vorderrand bis zur Ader 4 ausgebogen, dann undeutlich; Fransen weißlich, umberbraun gefleckt. Hinterflügel umberbraungrau; Hinterrandfeld dunkel schokoladebraungrau; Fransen rahmfarbig, umberbraun gefleckt. Vorderflügellänge: 21 mm.

Holotypus: ♂, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 11. VI. 1932; Paratypen: ♂♂, ibid., 4. VI. 1932 und ohne Zettel.

Parafentonia gen. nov.

Fühler des ♂ gezähnelt-büschelig bis 2/3 ihrer Länge. Rüssel gut ausgebildet. Taster kurz. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Vorderflügel wie bei *Fentonia ocypete* Bremer, der Vorderrand subapikal weniger gewölbt; Adern 3 und 4 gut getrennt, 5 etwas oberhalb der Queradermitte; eine längliche, schmale Anhangszelle; 6 aus 7; 8+9 aus der Anhangszellenspitze, 10 aus der Oberseite derselben. Im Hinterflügel Adern 3 und 4 genähert, 5 aus der Queradermitte, 6 und 7 sehr kurz gestielt, 8 der Zelle für mehr als 2/3 ihrer Länge genähert.

Männliche Genitalien: Uncus stark entwickelt, an der Wurzel schmal, dann breiter, mit fast parallelen Seiten; Spitze zweilappig; Arme der Gnathos kurz, schlank, gebogen. Valva fast dreieckig, mit breiter Falte unter der Costamitte; unterhalb der terminalen Ecke eine Ausbuchtung. Aedeagus viel länger als die Valva, ziemlich schlank, mit kurzem subterminalem Dorn und zahlreichen inneren Cornuti; Fultura häutig. Saccus kurz, in der Mitte ausgeschnitten. Platte des 8. Sternit proximal langgestreckt und verjüngt, mit geradem Distalrand; Unterseite mit schwachem subterminalem querem Kiel.

Generotypus: *Parafentonia inconspicua* sp. nov.

Parafentonia inconspicua sp. nov. (Genit. Fig. 35; Lichtb. Fig. 37)

♂: Kopf und Halskragen blaß schokoladebraungrau; Augengegend dunkelbraun; Thoraxrücken graubraun, Unterseite weißlichgrau; Tarsen braun und weißlich geringelt. Hinterleib dunkel umberbraungrau, am Ende grauer; Analgegend und Unterseite fahlgrau. Vorderflügel dunkel graubraun, weißlich besprenkelt; Zeichnungen sehr undeutlich; ein breiter dunkler Mittenschatten; Fransenenden heller. Hinterflügel weiß; Adernmündungen und Hinterrand hell gelblichbraun; Analwinkel hellbraun. Vorderflügellänge: 18 mm.

Holotypus: ♂, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 14. VII. 1931.

Allodonta sikkima yunnana subsp. nov.

Unterscheidet sich von *A. sikkima leucodera* Staudinger durch bedeutendere Größe, durch dunklere und mehr einfarbige Vorderflügel, wodurch auch der helle subapikale Fleck prägnanter ist; die bei *A. s. sikkima* Moore und *A. s. leucodera* übliche Aufhellung distal von der Zelle fehlt; die doppelte distale Linie im I. Zwischenraum so deutlich wie bei *A. s. sikkima*. Das Weibchen etwas brauner, mit der Aufhellung distal der Zelle. Vorderflügellänge: 20,5 mm (Holotypus), 22 mm, 21 mm; Allotypus 23 mm (bei *A. s. sikkima:* 16—19 mm, bei *A. s. leucodera:* 16—21 mm).

Holotypus, ♂: Likiang, ca. 2000 m, N. Yuennan, 5. 8. 1935; Paratypen, ib., 8. 8. 1935, (ca. 3000 m) 26. 7. 1935; Allotypus, ♀: ib. (ca. 2000 m), 8. 8. 1935.

Da die männlichen Genitalien von *Allodonta sikkima, A. leucodera* und subsp. nov. keine Unterschiede aufweisen, halte ich es für ratsam, alle drei Formen zu einer Art zu vereinigen; *A. sikkima* Moore wird der Artname.

Allodonta argillacea sp. nov. (Genit. Fig. 36; Lichtb. Fig. 38)

Männliche Genitalien: Uncus sehr langgestreckt und schlank, nach der Spitze hin breiter, diese gespalten; Gnathos lang, schlank und spitz. Tegumen breit. Valva schmal, besonders subterminal, mit kurzem subterminalem Fortsatz in der Mitte; Distalrand gestreckt, zwei divergierende Lappen bildend. Aedeagus länger als die Costa, gerade, proximal verjüngt, distal mit zwei hornförmigen Fortsätzen, ein längerer dorsaler und ein kürzerer und dickerer ventraler; Fultura inferior sehr kräftig und breit; sehr kurze Labides vorhanden, mit langem geradem Haarbüschel. Saccus sehr kurz, rundlich. Platte des 8. Sternit breit, fast kreisrund, mit schwachem proximalem und distalem Ausschnitt.

♂: Stirn und Taster blaß; Büschel zwischen den Fühlern rot; Scheitel und Kragen bräunlichweiß; Thoraxrücken hell rötlichgrau; Rückenschopf und Spitzen der Tegulae rötlicher; Brust und Beine fahlgrau; Hinterleib graulich-ockergelb, zur Spitze hin dunkler; Analbüschel blaß ockerrahmfarbig. Vorderflügel umberbraun, schokoladebraun getönt; ein weißer Basalpunkt; Wurzelfeld von der Zelle bis zum Hinterrand und zur inneren Querlinie rötlicher, gelblich gesprenkelt; innere Querlinie von zwei schrägen schokoladebraunen Zellenpunkten vertreten, mit etwas

rot proximal, und weiter von einer schokoladebraunen Linie, im Zwischenraum und am Hinterrand gewinkelt; ein undeutlicher brauner Queraderfleck, von einem schokoladebraunen Fleck an der Basis der Ader 4 begleitet; äußere Querlinie zackig, fein, von blaß gelblichbraunem Anflug gefolgt, außer im Zwischenraum III; Adern hell gefleckt; ein apikales schräges blaßgelbes Zeichen; Terminallinie braun; Fransen hell an den Enden. Hinterflügel schokoladebraun, an der Wurzel blasser. Vorderflügellänge: 20,5 mm.

Holotypus: ♂, Wenchow, Prov. Chekiang, VII. 1939; Paratypus: ♂, Mokanshan, Prov. Chekiang, 3. IX. 1930.

Norracoides dubiosa sp. nov. (Genit. Fig. 37; Lichtb. Fig. 39)

Männliche Genitalien: Uncus kurz, mit breitem, winkligem Basalteile und schmaler Spitze, welche distal breiter wird und in zwei kleine Lappen endet; Gnathos kurz, klauenförmig. Tegumen breit. Valva ziemlich breit, mit behaarter querer Basalfalte; Kostalfalte sehr breit, mit stumpfem basalem und terminalem Vorsprung, über die Valva breit gefaltet; Sacculus subterminal ausgebuchtet. Aedeagus länger als die Valva, proximal sehr breit trichterförmig, mit kurzem gezähntem dorsalem und schrägem klauenförmigem terminalem Fortsatz; Fultura inferior sehr breit, mit sehr kurzen Labides. Saccus sehr kurz. Platte des 8. Sternit breiter als lang, distal ausgeschnitten.

♂: Taster dunkelbraun mit helleren Fransen; Stirn braun, Fühlerbüschel und -basis dunkelbraun. Thoraxrücken graubraun, Seiten weißlich, schokoladebraun behaart; Beine graubraun an der Innenseite; Tarsen dunkel und hell geringelt. Hinterleibswurzel mit langem schwärzlichem hell endendem Haar; übriger Hinterleib ockergelbgrau, mit gräulichen Enden und Unterseite. Vorderflügel weiß, schokoladebraun besprenkelt; Wurzel schokoladebraun, etwas weiß besprenkelt, von subbasaler Linie begrenzt, welche unter der Zelle breit ausgebogen und weißgerandet ist; innere Querlinie schwach mit Ausnahme vom Vorderrande, und nahe der subbasalen Linie liegend; ein Mittenschatten über die Querader, dann schräg nach der Hinterrandmitte; Adern im Saumfelde weiß gefleckt; äußere Querlinie fast gerade, schwach gewellt, weißgerandet, von Ader 4 ab fast ausgelöscht; subterminale Querlinie zackig, distal schwach weißgerandet; zwischen beiden letzten Linien ein breiter schokoladebrauner Schatten; eine schokoladebraune Terminallinie, an den Adernmündungen weißgefleckt; Fransen graubraun, weißgefleckt. Hinterflügel bräunlichweiß in der inneren Hälfte, bisweilen mit schwacher heller subbasaler Linie; äußere Hälfte graubraun; Terminallinie bräunlich; Fransen an der Wurzel heller, und hell gefleckt. Vorderflügellänge: 20 mm.

Holotypus: ♂, Kuatun, Prov. Fukien, ca. 2300 m, 3. IV. 1938. Paratypen: ♂♂, ibid., 6 weitere Ex., ibid., 10. III. 1938.

Norracoides subnigrescens sp. nov. (Genit. Fig. 38; Lichtb. Fig. 40)

Männliche Genitalien: Uncus langgestreckt und sehr schmal, fast lineär; Gnathos schlank, viel kürzer als Uncus. Valva ziemlich schmal, zugespitzt. Aedeagus länger als Uncus, ziemlich stark, mit zahlreichen terminalen Cornuti; Fultura inferior breit. Saccus sehr kurz. Platte des 8. Sternit schwach proximal gerundet, distal schwach konvex.

♂: Fühler hellgrau; Kopf, Thoraxrücken und Hinterleibwurzel schwarz; Seiten und Brust schwärzlich; Beine hellgrau, an der Innenseite schwärzlich; Tarsen dunkel und hell geringelt; übriger Hinterleib ockergrau; gegen das Ende hin dunkler; Unterseite rahmgrau. Vorderflügel dunkelgrau; Querlinien schwärzlich, ziemlich undeutlich, besonders die proximalen; eine mittlere Linie über der Querader; äußere Linie im Zwischenraum II gebrochen; subterminale Linie vom Vorderrande bis Ader 5 als ein Schatten gebildet, dann aus Pfeilen, distal weißlich gerandet; Fransen grau und braun gefleckt. Hinterflügel weiß; Wurzel, Vorder- und Hinterrand fahlgrau angeflogen; Saumlinie und Fransenflecke braun; ein schwarzer Fleck am hinteren Winkel. Vorderflügellänge: 21,5 mm.

Holotypus: ♂, Kuatun, Prov. Fukien, 19. IV. 1938.

Paranerice gen. nov.

Unterscheidet sich von Nerice Walker durch die kurz sägeartig gezähnelten und gebüschelten Fühler, durch das Fehlen des Rückenschopfes und durch einen viel gestreckteren Vorderflügel, mit spitzem Apex und schrägem Außenrand. Im Vorderflügel sind die Adern 3 und 4 gut getrennt, 6 aus der langen schmalen Areole, 7 und (8 + 9) + 10 aus der Spitze derselben. Im Hinterflügel 3 und 4 aus einem Punkt, 6 und 7 über ein Viertel gestielt.

Männliche Genitalien: Etwas der *Drymonia anceps* Goeze ähnlich. Uncus und Subunci kurz. Valva breit in der basalen Hälfte, dann plötzlich verjüngt; ein langer stabförmiger subterminaler Fortsatz, Spitze mit einer rundlichen Falte. Penis etwas länger als Valva, kräftig, mit einem subterminalen hornförmigen Fortsatz. Saccus sehr kurz, Platte des 8. Sternum breit, mit distalem medianem Fortsatz und ausgezogenen Winkeln.

Generotypus: *Paranerice hoenei* sp. nov.

Paranerice hoenei sp. nov. (Genit. Fig. 60; Lichtb. Fig. 41)

Männchen: Der *Nerice bipartita* Butler auffallend ähnlich, unterscheidet sich aber von dieser durch die schmalere Flügelform. Das weiße Mittelfeld weniger ausgedehnt; der braune Mittelfleck schmäler. Hinterflügel weiß, nur am Vorder- und Hinterrand bräunlich. Größer: Vorderflügellänge: 25 mm (Holotypus) und 21—28 mm (Paratypus) (bei *N. bipartita* ca. 18 mm).

Holotypus: ♂, Mien-shan (Shansi), Obere Höhe ca. 2000 m, 14. VII. 1937; Paratypus ♂: ib. 9., 11., 12., 16., 17., 30. VII. 1937; 3., 12. VIII. 1937.

Lophocosma intermedia sp. nov. (Genit. Fig. 39; Lichtb. Fig. 42)

Männliche Genitalien: Uncus kurz, stark zusammengedrückt, seitlich fast kreisrund; Arme der Gnathos kurz, eingedrückt, an der Außenseite distal gezähnt. Costa fast gerade; Saum breit gerundet; Sacculus hinter der Mitte eingebogen; eine quere Harpe mit rundlichem Vorsprung in der Mitte. Aedeagus fast doppelt so lang wie die Costa, ziemlich schlank, subterminal schwach gewinkelt, mit kurzem terminalem klauenförmigem Fortsatze und zahlreichen winzigen vesicalen Cornuti; Fulturae schwach. Saccus sehr kurz, gerundet. Platte des 8. Sternit halbelliptisch, am distalen Rand tief eingebuchtet.

♂: *Lophocosma curvatum* Gaede sehr ähnlich, aber heller. Kopf, Halskragen und Thoraxmitte dunkel kastanienbraun; Tegulae bräunlichweiß, Spitzen brauner; Brust, Beine, Metathorax und die beiden ersten Hinterleibsringe hell schokoladebraun; übriger Hinterleib blaß bräunlichrahmfarbig. Vorderflügel blaß schokoladebraungrau, im Vorderrandfelde fast weißlich; basale Querlinie aus zwei schwarzen Halbmöndchen bestehend; innere Querlinie fein, zackig; einige schwarze Punkte unterhalb der Zelle; die gewellten Diskallinien des *L. curvatum* fast fehlend; ein schwarzer Punkt in Höhe des ersten Viertels des Vorderrandes; Queraderfleck wie bei *L. curvatum,* reicht aber nur zum basalen Viertel von Ader 5, nicht bis zum Saum wie dort; Saumfeld schwach schokoladebraun getönt; Fransen mit blasser Basallinie und mit terminalen weißlichen Flecken. Hinterflügel blaß rahmbraun, mit schwacher blasser Diskallinie; Saumfeld schokoladebraun angeflogen; Fransen wie im Vorderflügel. Vorderflügellänge: 22 mm.

Holotypus: ♂, Tapaishan im Tsinling, Prov. Süd-Shensi, ca. 3000 m, 23. VI. 1936.

Epicosmolopha gen. nov.

Diagnose. — Männliche Genitalien: Uncus kurz, fast dreieckig, mit etwas gestreckten Winkeln; Gnathi breit, auch fast dreieckig, mit gebogenen Spitzen. Valva ziemlich breit; Costa mit starker Ausbiegung in der basalen Hälfte, gefaltet, dann eingebogen; Apex gerundet; Sacculus ausgebogen, mit subterminaler Einbuchtung; distaler Teil der Valva mit zwei gezähnten Platten. Aedeagus fast doppelt so lang wie die Costa, kräftig, proximal zweispitzig, distal gebogen, mit zwei starken hornförmigen Fortsätzen, dem gebogenen Teil entgegengesetzt; Fultura inferior becherförmig. Saccus kurz, gerundet. Platte des 8. Sternit schwach, proximal breiter.

Fühler fast bis zur Spitze kurz doppelt kammzähnig. Rüssel entwickelt. Taster kurz, aufgerichtet, Endglied winzig, dünn. Prothorax mit kurzem, aufgerichtetem Haarschopf. Hintertibien mit zwei Spornpaaren. Vorderflügel wie bei *Lophocosma,* der Saum aber fast gerade, ohne Einbuchtung, und der Hinterrand einen deutlichen Schuppenzahn in der Mitte tragend; Adern 2, 3, 4 fast gleichweit voneinander abstehend; 5 aus der Queradermitte; 6 unmittelbar unterhalb des oberen Zellenwinkels; eine schmale Anhangszelle; 7 und 8 + 9 aus der Spitze, 10 aus dem Oberrand derselben. Hinterflügel mit Adern 3 und 4 getrennt; 5 aus der Queradermitte; 6, 7 für 1/4 ihrer Länge gestielt; 8 an der Zelle bis 3/4 genähert.

Generotypus: *Epicosmolopha dorsoflavida* sp. nov.

Epicosmolopha dorsoflavida sp. nov. (Genit. Fig. 40; Lichtb. Fig. 43)

♂: Kopf braun; Halskragen, Tegulae und Rückenschopf blaß graubraun, Spitze des letzteren braun; Thoraxmitte dunkelbraun; Beine und Hinterleib graubraun. Vorderflügel fast wie bei *Lophocosma velutina,* das Hinterrandfeld aber nur wenig heller als das Diskalfeld, nicht weißlich; Schuppenzahn weißlich, an beiden Seiten schwarz gerandet. Hinterflügel graubraun mit schwacher dunklerer Diskallinie. Vorderflügellänge: 19 mm.

Holotypus: ♂, Tapaishan im Tsinling, Prov. Süd-Shensi, ca. 1700 m, 25. VI. 1936.

Subwilemanus gen. nov.

Diagnose. — Männliche Genitalien: Von denen bei *Wilemanus* durch viel kürzere Gnathi und fehlenden dornförmigen Fortsatz des Aedeagus abweichend.

Weibliche Genitalien: Apophyses posteriores lang, Apophyses anteriores sehr kurz. Genitalplatte breit. Ductus bursae mindestens so lang wie die Bursa copulatrix. Signum klein.

Fühler über die 1/2 doppelt gekämmt. Rüssel vorhanden. Taster kurz, aufgerichtet, zusammengedrückt. Beine mit langen Haarfransen; Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Hinterleib mit einem Wurzelschopf. Im Vorderflügel Adern 3, 4 aus einem Punkte; 5 aus dem oberen Drittel der

Querader; eine sehr schmale Anhangszelle; 6 aus dem unteren Rande, 7, 8 + 9 und 10 aus der Spitze davon. Im Hinterflügel Adern 3 und 4 genähert; 5 schwach, aus der Queradermitte; 6 und 7 ein Viertel gestielt; 8 der Zelle bis nahe dem Ende genähert.

Generotypus: *Subwilemanus pictus* sp. nov.

Subwilemanus pictus **sp. nov.** (Genit. Fig. 41, 42; Lichtb. Fig. 44)

Männliche Genitalien: Gnathi sehr kurz, eingebogen. Valva schmal, mit eingebogener Costa und ausgebogenem Sacculus, beide fast parallel. Aedeagus mit einem vesicalen Feld winziger Cornuti.

Weibliche Genitalien: Genitalplatte proximal erweitert; Lamella postvaginalis breit, mit geradem, behaartem distalem Rand.

♂: Kopf und Taster graubraun; Halskragen und Thoraxrücken heller; Tegulae dunkel gerandet; Beine braun, Behaarung blaß rahmgrau; Tarsen braun und weißlich geringelt; Wurzelschopf des Hinterleibes schwärzlich; Hinterleib blaß fahlgrau. Vorderflügel hell umberbraun; ein schwarzer Längsstrich von der Wurzel bis nahe dem Saum, zwischen Adern 4 und 7, 8 + 9 aufgebogen und einen wurzelwärts gerichteten Halbkreis bildend; darüber ein zweiter Längsstrich von der Basis von Ader 2, längs der Zelle und Ader 4, den ersten Strich fast erreichend; darüber ein weißer Längsstrich von der Wurzel, das proximale Viertel des Vorderrandes bedeckend, dann in und über die Zelle verlaufend; Vorderrand an der Wurzel mit zwei rötlichbraunen Pfeilflecken; innere Querlinie doppelt, schräg auswärts gerichtet, von weißer Einmischung gefolgt, letztere distal von einer ausgebogenen Linie begrenzt, welche vom ersten schwarzen Längsstrich bis zum Hinterrand verläuft; äußere Querlinie bis zur Ader 3 dem Lauf des ersteren Längsstriches folgend, dann gewinkelt, eingebogen und zackig; ihr oberer Teil distal weißgerandet, unterer Teil doppelt; ein weißer Anflug in der unteren Hälfte des Saumfeldes; Saumlinie schwärzlichbraun; Vorderrand distal schwarz gefleckt; Fransen graubraun mit weißer Mittellinie. Hinterflügel blaß gelblichbraun, Adern und Saumlinie dunkel; eine schwache gelbliche, beiderseits dunkel gerandete Subterminallinie; Innenwinkel braun; Innenrand blaß gelblich; Fransen graubraun und weißlich gescheckt, mit braunem Tornalfleck. Vorderflügellänge: 17 mm.

♀: Etwas heller; Zeichnungen weniger deutlich; weißer Zellstrich breiter, den schwarzen Halbkreis erreichend. Vorderflügellänge: 20 mm.

Holotypus: ♂, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 5. VI. 1932; Allotypus: ♀, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 2. VI. 1931; Paratypen: ♂♂, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 15. VI. 1931, 5. VIII. 1931, 15. VIII. 1931, 16. VIII. 1931 (8 Stück), 17. VIII. 1931 (3 Stück); West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 24. VI. 1932, 1. VIII. 1932, 1. IX. 1932, 2. IX. 1932, 4. IX. 1932, 5. IX. 1932, 9. IX. 1932; Hoengshan, Prov. Hunan, 2. VIII. 1933; Kuatun, Prov. Fukien, 21. IV. 1938 (2 Stück, Klapperich); ♀♀, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 29. V. 1931, 25. VI. 1931, 15. VIII. 1931; Mokanshan, Prov. Chekiang, 4. IX. 1930; Hoengshan, Prov. Hunan, 28. VI. 1933.

Abb. 5

Fig. 41. *Subwilemanus pictus* sp. nov. ♂.
42. *Subwilemanus pictus* sp. nov. ♀.
43. *Subwilemanus modestior* sp. nov. ♂.
44. *Subwilemanus modestior* sp. nov. ♀.
45. *Peridea interrupta* sp. nov. ♂.
46. *P. hoenei* sp. nov. ♂.
47. *Barbarossula rufibarbis* sp. nov. ♂.
48. *Notodonta* (?) *roscida* sp. nov. ♂.
49. *Odontosiana schistacea* sp. nov. ♂.
50. *Xeropteryx desiccata* sp. nov. ♂.

41

43

45

49

46

44

47

42

50

48

Subwilemanus modestior **sp. nov.** (Genit. Fig. 43, 44; Lichtb. Fig. 45)

Männliche Genitalien: Von *Subwilemanus pictus* sp. nov. wie folgt verschieden: Subunci viel länger, fast gerade; Uncus etwas breiter. Valva an der Wurzel breiter, subterminal verjüngt; Saum schwach ausgebuchtet; eine ziemlich große basale P-förmige Harpe. Vesica unbewaffnet.

Weibliche Genitalien: Lamella postvaginalis am Distalrande ausgebogen.

♂: *Subwilemanus pictus* sehr ähnlich. Im Vorderflügel verläuft der schwarze gebogene Längsstrich näher am Saum und versetzt die subterminale Querlinie; ihm geht ein matter brauner Halbkreis voraus; der weiße Längsstrich durch einen orangebraunen versetzt, welcher an der Wurzel undeutlich ist und den Vorderrand nicht erreicht; Hinterrandfeld weißlich. Hinterflügel blasser. Vorderflügellänge: 18 mm.

♀: Viel dunkler. Vorderflügel fast ganz schokoladebraun, nur in der Gegend des orangebraunen Striches des Männchens etwas heller; Hinterrandfeld bis zur äußeren Querlinie weißlich; Innenwinkelfeld orangebraun. Hinterflügel dunkel graubraun. Vorderflügellänge: 22 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Kuatun, Prov. Fukien, 2300 m, 21. IV. 1938; Allotypus: ♀, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 24. IV. 1932.

Peridea interrupta **sp. nov.** (Genit. Fig. 45; Lichtb. Fig. 46)

Mit *Peridea lativitta* Wileman nahe verwandt, vielleicht konspezifisch.

Männliche Genitalien: Denen von *Peridea aliena* Staudinger ähnlich. Seitenspitzen des Uncus spitzig (bei *P. aliena* gerade abgeschnitten). Aedeagus mit einem schlanken subterminalen zweispitzigen Fortsatz, der länger ist als der terminale Teil des Aedeagus.

♂: Von *Peridea lativitta* durch den rötlichen Längsstrich des Vorderflügels verschieden; dieser unvollständig, nur zwischen den inneren und äußeren Querlinien vorhanden. Vorderflügellänge: 23,5 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Mokanshan, Prov. Chekiang, 31. X. 1930.

Peridea hoenei **sp. nov.** (Genit. Fig. 46; Lichtb. Fig. 47)

Männliche Genitalien: Uncus schmal, zur dreieckigen Spitze hin erweitert, mit schwacher distaler Ausbuchtung; Gnathi lappenförmig spitzig, costaler Fortsatz der Valva schlank; Costalfalte distal erweitert und ein terminales Dreieck bildend; Basalhöcker vorhanden. Aedeagus mit terminalem kurzem und schlankem dreispitzigem Fortsatz. Platte des 8. Sternit distal mit vortretenden, bedornten Seitenlappen.

♂: Der *Peridea aliena* sehr ähnlich. Kopf rötlichbraun; Halskragen und Thoraxrücken graubraun; Tegulae und Metathorax rötlich isabellfarbig, erstere mit einer rostfarbigen Mittellinie, letzterer mit rostfarbiger Querlinie; Brust und Beine graubraun, letztere rötlich getönt; erstes Hinterleibssegment graubraun mit einer gewinkelten rostfarbigen Mittellinie; übriger Hinterleib rötlichgrau; Unterseite rahmgrau. Vorderflügel graubraun und rot, gezeichnet wie bei *P. aliena*: ein Wurzeldreieck, hell fahl gefüllt; innere Querlinie im Zwischenraum I weniger ausgebogen; Analzwischenraum rot, nicht graubraun; Schuppenzahn an der Wurzel fahl, distal dunkel rotbraun, nicht graubraun; am oberen Zellenrand zwischen der inneren Linie und der Querader ein rotbrauner Makel; Queraderfleck viel deutlicher; äußere Querlinie in Zwischenräumen IV, VII und bis zum Vorderrand von rotbraunen Strichen gefolgt; subterminale Querlinie mehr regelmäßig, ihr Element im Zwischenraum IV mit den übrigen in einer Linie, Fransen rotbraun. Hinterflügel gelblichweiß ohne dunklen subterminalen Schatten, sonst wie bei *P. aliena*. Vorderflügellänge: 29 mm.

H o l o t y p u s : ♂, Li-kiang, Prov. Nord-Yünnan, ca. 2000 m, 9. VII. 1935; Paratypen: 8 ♂♂, ibid., 9.—11. VII. 1935.

Peridea elzet sp. nov. (Genit. Fig. 58; Lichtb. Fig. 48)

Männliche Genitalien: Am nächsten denen von *Peridea oberthüri* Staudinger. Arme der Gnathos distal verjüngt, nicht erweitert. Der costale Fortsatz breiter, an der Spitze gerundet. Aedeagus fast ganz wie bei *P. oberthüri*. Die distalen Fortsätze der Sternalplatte divergierend, während sie bei *P. oberthüri* konvergieren.

♂: Äußerlich den *Peridea graeseri* Staudinger und *P. aliena* Staudinger ähnlich. Kopf und Thoraxrücken schwärzlich; Stirn und Ränder der Tegulae und der Patagia blasser; Metathorax rötlich angeflogen; Hinterleib rötlich braungrau. Grundfarbe der Vorderflügel etwas dunkler braungrau als bei *P. aliena*; Zeichnungen wie bei *P. graeseri*, subbasale Querlinie aber wie bei *P. aliena*, nur erreicht sie den Vorderrand; eine auffallende Aufhellung durch weiße Schuppen am Vorderrand und in der Zelle zwischen der inneren Linie und der Querader; Queraderfleck wie bei *P. graeseri*; äußere Querlinie sehr deutlich (bei beiden genannten Arten ist sie so gut wie abwesend), gezackt, distal gelblich gerandet; Saumfeld wie bei *P. graeseri*. Hinterflügel auch wie bei dieser letzten, stärker graubraun angeflogen. Vorderflügellänge: 23,5 mm.

♀: Wie das ♂, nur sind die rostfarbigen subterminalen Flecke besser entwickelt. Hinterflügel dunkler, die graubraune Saumhälfte stärker kontrastierend. Vorderflügellänge: 28 mm.

Holotypus: ♂, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 21. VII. 1931; Allotypus: ♀, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 24. VIII. 1932; Paratypus: ♂, Mokanshan, Prov. Chekiang, 31. VIII. 1930.

Peridea musculus sp. nov. (Genit. Fig. 59; Lichtb. Fig. 49)

Männliche Genitalien: Stehen näher denen von *Peridea anceps* Goeze (Generotypus) als denen von anderen ostasiatischen Arten. Uncus kurz, stark gebogen, in lateraler Ansicht fast halbkreisrund; Arme der Gnathos kurz und breit. Valva wie bei *Peridea anceps*, subterminaler costaler Fortsatz fehlt; terminaler Fortsatz schwach gezähnelt. Aedeagus fast gerade, einfach, distal gerade abgeschnitten. Saccus eingebogen. Platte des 8. Sternit kurz und breit, wie bei *Peridea trachitso* Oberthür, aber distal in der Mitte stärker ausgeschnitten.

♂: Kopf und Thoraxrücken schwarzbraun; Seiten und Brust graubraun; Beine schwärzlich getönt, Tarsen schwarz und weiß geringelt; Hinterleib graubraun, an der Wurzel orange angeflogen. Vorderflügel graubraun, mit dunklem blaß gerandetem Queraderfleck und einer weißlichen schwach gezackten äußeren Querlinie; Saumlinie schwärzlich; Fransen graubraun, schwarzgefleckt und mit weißen Spitzen. Hinterflügel weiß; Queradermondfleck, ein subterminaler Schatten und Hinterrand bräunlich; Fransen weißlich, dunkel gefleckt, gegen den Analwinkel braun. Vorderflügellänge: 23,5 mm.

Holotypus: ♂, Tapaishan im Tsinling, Prov. Süd-Shensi, ca. 3000 m, 3. VII. 1936; Paratypen: ♂♂, ibid., 29. VI. 1936; Mien-Shan, Prov. Shansi, obere Höhe ca. 2000 m, 30. VII. 1937.

Barbarossula gen. nov.

Diagnose. — Männliche Genitalien: Uncus mit einem langgestreckten schmalen Fortsatze; Terminalplatte zweilappig; Arme der Gnathos sehr schlank, verjüngt und gewinkelt. Valva langgestreckt, mäßig breit; in der Mitte ein breiter haariger Höcker und ein stumpferer Anhang, Aedeagus länger als die Valva, gerade, ziemlich kräftig, proximal verjüngt, röhrenförmig; Distalrand mit zwei kleinen Zähnen; Fultura inferior länger als breit, laterale Ränder konkav. Saccus sehr kurz und gerundet. Platte des 8. Sternit schwach; distaler Rand in der Mitte etwas ausgeschnitten.

Fühler des ♂ gewimpert. Rüssel vorhanden. Taster kurz, aufgerichtet. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Im Vorderflügel Adern 3 und 4 genähert; 5 aus dem oberen Drittel der Querader; 6 mit 7 + (10+9+8) gestielt. Im Hinterflügel Adern 3 und 4 fast aus einem Punkte; 5 oberhalb der Queradermitte; 6 und 7 ein Drittel gestielt; 8 der Zelle bis 3/4 genähert.

Generotypus: *Barbarossula rufibarbis* sp. nov.

Barbarossula rufibarbis sp. nov. (Genit. Fig. 47; Lichtb. Fig. 50)

♂: Kopf graubraun; Halskragen und Tegulae dunkelbraun, graubraun gerandet; Hinterleib graubraun. Vorderflügel rötlichgraubraun, an der Wurzel dunkler; distale Hälfte heller, grauer und gelblicher; Hinterrand schmal rot wie auch der Schuppenzahn; Zeichnungen ganz undeutlich; äußere Querlinie breit ausgebogen, durch weißliche Aderstriche vertreten; Fransen rot mit heller Basallinie. Hinterflügel gelblich graubraun, an der Wurzel mehr ockergelb; Fransen wie im Vorderflügel. Vorderflügellänge: 20,5 mm.

Holotypus: ♂, Tapaishan im Tsinling, Prov. Süd-Shensi, 1700 m, 28. VII. 1936; Paratypus: ♂, ibid., 29. VII. 1936.

Notodonta (?) roscida sp. nov. (Genit. Fig. 48; Lichtb. Fig. 51)

Zu *Notodonta* nur provisorisch gestellt; steht der *Microphalera* Butler ziemlich nahe, hat aber keine Anhangszelle und die männlichen Genitalien sind in vielen Einzelheiten verschieden.

Männliche Genitalien: Uncus kurz, in der Mitte verjüngt, zur Spitze hin etwas erweitert und am Ende schwach ausgebuchtet; Arme der Gnathos länger als der Uncus, eingedrückt, gebogen; Valva zur Spitze hin verjüngt und einen gebogenen Fortsatz bildend; eine breite basale Längsfalte; Sacculus distal gezähnelt. Aedeagus mehr als doppelt so lang wie die Valva, schlank, proximal gebogen, terminal einen klauenförmigen senkrechten Fortsatz tragend. Saccus sehr kurz, gerundet. Platte des 8. Sternit breit, mit zwei kurzen dreieckigen Lappen in der Mitte des Distalrandes.

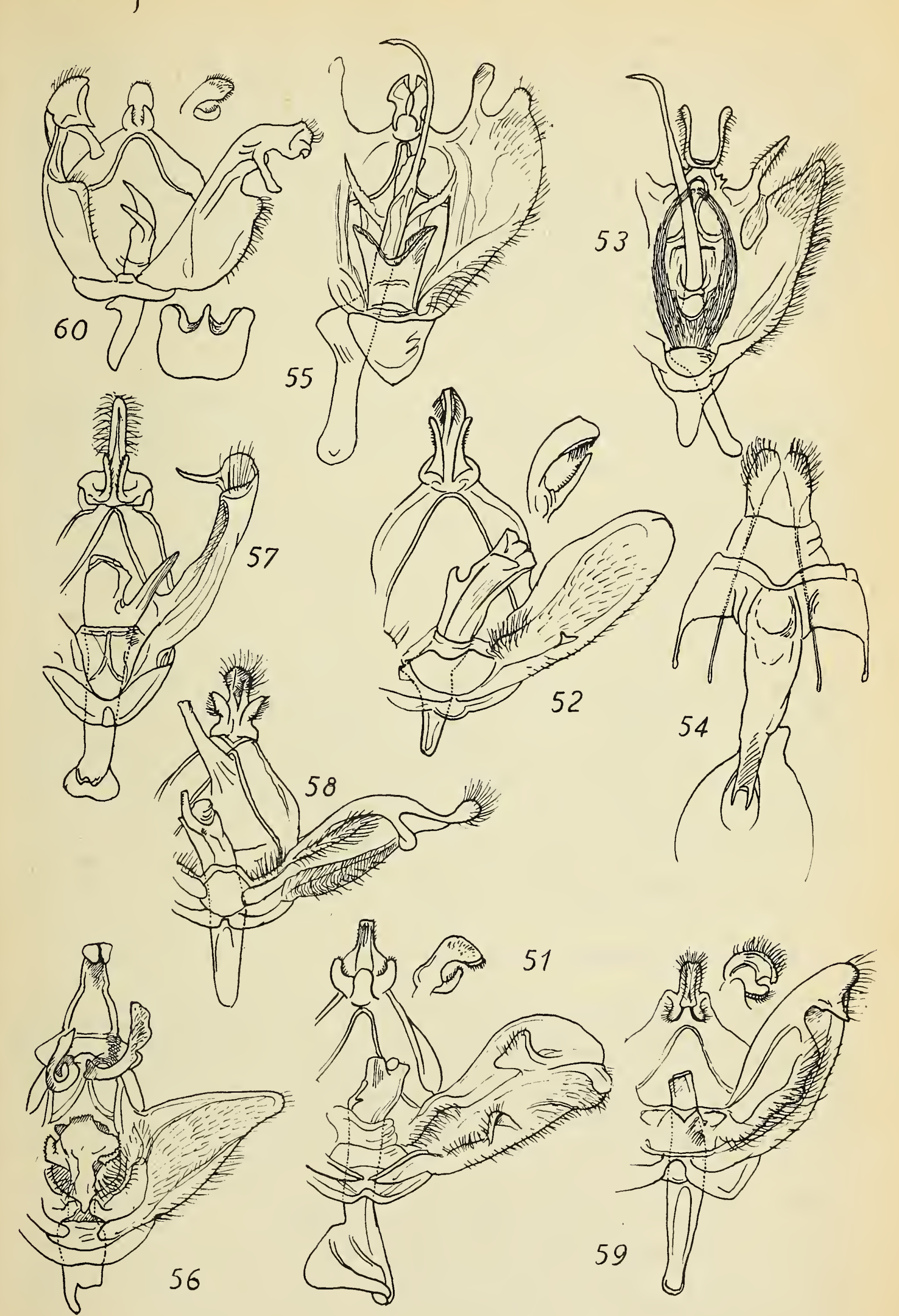
Fühler des ♂ büschelig. Rüssel verkümmert. Taster kurz, vorgestreckt. Patagia caudad gestreckt, mit jederseits einem Kiel, in der Mitte aneinanderstoßend; ein kurzer basaler Abdominalschopf. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Vorderflügel mit stark schrägem Saum; Innenwinkel sehr undeutlich; Innenrand mit einem kurzen Schuppenzahn; Adern 3 und 4 weit getrennt; 5 aus der Queradermitte; 6 mit 7 kurz gestielt, diese ebenso mit 10, 8, 9. Im Hinterflügel Adern 3 und 4 aus einem Punkte; 5 über der Queradermitte; 6 und 7 zu mehr als einem Drittel gestielt; 8 der Zelle bis fast zur Spitze genähert.

♂: Kopf, Taster und Beine rötlichbraun; Halskragen dunkelbraun; Thoraxrücken graubraun; Tegulae schwärzlich gerandet; Hinterleib rötlich isabellfarbig mit den Haarschuppen des Schopfes am Ende schwärzlich. Vorderflügel matt rostfarben, heller und mehr isabellfarbig im postmedianen Felde; Vorderrand grau-

---

Abb. 6

Fig. 51. *Margaropsecas margarethae* sp. nov. ♂.
52. *Odontosia morosa* sp. nov. ♂.
53. *Sericanaphe lutea* sp. nov. ♂.
54. *Sericanaphe lutea* sp. nov. ♀.
55. *S. rufistriga* sp. nov. ♂.
56. *Antiphalera klapperichi* sp. nov. ♂.
57. *Oligaeschra inconspicua* sp. nov. ♂.
58. *Peridea elzet* sp. nov. ♂.
59. *P. musculus* sp. nov. ♂.
60. *Paranerice hoenei* sp. nov. ♂.


60
55
53
57
52
54
58
51
59
56

braun; Wurzel an der extremen Basis dunkelbraun und mit einem solchen Längsstrich unterhalb der Zelle; Tornus mit einer schwarzen, oben teils weißgerandeten Linie; Schuppenzahn graubraun, schwärzlich gerandet; in der Zelle ein die Querader fast erreichender dunkelbrauner Strich; Flügelspitze mit einem roten und schwarzen Strich; Adern 6 und 7 proximal schwarz; äußere Querlinie wie auch die subterminale aus blaßgelblichen Halbmöndchen, die erste sehr undeutlich und mit dem Saum parallel, die letzte fein, ununterbrochen; Saumfeld dunkler rotbraun; Saumlinie blaßgelblich, dunkel gerändert; Fransen graubraun an der Wurzel, dunkler in der Mitte, hell am Saume. Hinterflügel gelblichbraun, am Innenrande dunkler; ein sehr schwaches helles Diskalband; Saumlinie schwärzlich; Innenwinkelfleck dunkelbraun; Fransen fahlrötlich, gegen den Innenwinkel dunkelgrau, Fransenenden hell. Vorderflügellänge: 23 mm.

Holotypus: ♂, Tapaishan im Tsinling, Prov. Süd-Shensi, 3000 m 25. VI. 1936.

Odontosiana gen. nov.

Diagnose. — Männliche Genitalien: Uncus langgestreckt, schmal, zusammengedrückt, in Seitenansicht länglich-elliptisch; Arme der Gnathos sehr klein, gebogen. Valva grob oval; am 2. Drittel der Costa eine Falte, welche eine Art Beutel bildet; Costalende etwas vorgestreckt und abgerundet. Aedeagus etwas länger als die Costa, kräftig, mit mehreren hornförmigen Anhängen um die Vesica; Fultura inferior distal verjüngt. Platte des 8. Sternit breiter als lang; Distalrand breit konkav mit kleinem dornförmigem medianem Fortsatz.

Fühler des ♂ bis zur Spitze kurz doppelt kammzähnig. Taster kurz, behaart. Hinterschienen mit zwei Paaren kurzer Sporne. Vorderflügel gebildet wie bei *Pheosia;* Adern 3 und 4 genähert, 5 etwas oberhalb der Queradermitte; eine kleine Anhangszelle; 6 aus dem oberen Winkel der Zelle; 7 und 8, 9, 10 aus der Anhangszellenspitze. Im Hinterflügel Adern 3 und 4 fast aus einem Punkte; 5 wie im Vorderflügel; 6 und 7 ca. $^2/_5$ gestielt; 8 der Zelle ca. ¾ ihrer Länge genähert.

Generotypus: *Odontosiana schistacea* sp. nov.

Odontosiana schistacea sp. nov. (Genit. Fig. 49; Lichtb. Fig. 52)

♂: Kopf, Halskragen und Tegulae dunkel graubraun; Thoraxmitte hell rotgrau; Schienen an der Außenseite schwärzlich; Tarsen schwarz und hell geringelt; Hinterleib rötlich orange; Segmentränder, außer der basalen, und Hinterleibsende blasser, mehr ockerig; Unterseite des Hinterleibes ockergrau. Vorderflügel graubraun, an der Wurzel dunkler, fast schwärzlich; äußerste Basis von einem blaßorangenen Makel ausgefüllt, welcher den Innenrand und den Schuppenzahn erreicht und oben silberweiß und schwarz gerandet ist; innere Querlinie ganz undeutlich, von vor der Vorderrandmitte bis nahe der Spitze des basalen Fleckes; Queraderfleck dunkel, hell gerandet; äußere Querlinie mit drei schrägen, tiefschwarzen subapicalen Strichen beginnend, gezähnt, im I. und dorsalen Zwischenraum deutlicher, dort von hell ockeriger Suffusion gefolgt; distal ist sie schwach hell gerandet; ein heller Anflug im Subterminalfelde; Terminallinie aus dunklen Zwischenaderstrichen; Fransen blaß graubraun, distal dunkler, braun gefleckt. Hinterflügel weißlich; Spitze graubraun getönt; Adern und Saumlinie bräunlich; ein dunkler Schrägstrich oberhalb des Innenwinkels; Fransen weiß, schwach bräunlich gefleckt, gegen den Analwinkel viel deutlicher: Vorderflügellänge: 20 mm.

Holotypus: ♂, Mien-Shan, Prov. Shansi, 2000 m, 9. VII. 1937; Paratypus: ♂, ibid., 13. VII. 1937.

Xeropteryx genno.v.

Diagnose. — Männliche Genitalien: Von den bei *Lophopteryx capucina* L. ziemlich verschieden. Uncus sehr breit in der Mitte und an den Ecken seitwärts gestreckt; Fortsatz an den Ecken länglich, schmal und stumpf; Subunci und Gnathos fehlen. Valva langgestreckt, mäßig breit, subterminal verjüngt; Costa an der Wurzel mit einer haarigen Struktur, welche einen kurzen proximalen Vorsprung trägt; Sacculus mit kleinem haarigem Fortsatz am ersten Viertel. Aedeagus etwas länger als die Costa. am basalen Drittel gewinkelt, terminal mit einem langen und einem kurzen spitzen Fortsatze; Fultura inferior schwach ausgebildet. Saccus sehr kurz, fast ohne Ausbuchtung. Platte des 8. Sternit viereckig.

Weibliche Genitalien: Apophyses posteriores lang; Apophyses anteriores mittellang. Sterigma breit; Lamella postvaginalis breit, proximal verjüngt; Lamella antevaginalis schmal, an den distalen Ecken vorspringend. Signum fehlt.

Übrige exomorphologische Merkmale wie bei *Lophopteryx*.

Generotypus: *Xeropteryx desiccata* sp. nov.

Xeropteryx desiccata sp. nov. (Genit. Fig. 50; Lichtb. Fig. 5)3

♂: Wie *Lophopteryx umbrosa* Leech, größer und heller. Vorderflügel blaß rotbraun, dunkelrot angeflogen in der hinteren Hälfte; innere Querlinie stark zackig; äußere Querlinie aus hell gefüllten Halbmöndchen, weniger gezackt als bei *L. umbrosa* und an Ader 4 weniger ausgebogen; Zellfleck wie bei *L. umbrosa*; gegen ⅔ der Zelle liegt ein weiterer ausgebogener Fleck, welcher der inneren Querlinie gehört; Queraderfleck vorhanden (bei *L. umbrosa* verloschen); schwärzlicher Anflug oberhalb des Innenwinkels; eine subterminale Reihe schwach hellgefüllte Kommafleckchen, viel größer als bei *L. umbrosa;* ein mehr oder weniger deutlicher schwärzlicher Subapikalfleck an der Wurzel des Zwischenraumes VII; Fransen braunrot, in der vorderen Hälfte hell gefleckt. Hinterflügel rahmfarbig, dicht schokoladebraun gesprenkelt, weniger an der Wurzel und am Hinterrand; Tornalfleck fehlt. Vorderflügellänge: 20,5 mm.

♀: Größer, ein ergänzender schwärzlicher Anflug unterhalb der Zelle, proximal der äußeren Querlinie. Vorderflügellänge: 24 mm.

Holotypus: ♂, Li-kiang, Prov. Nord-Yünnan, 2000 m, 5. VII. 1935; Allotypus: ♀- ibid., 9. VII. 1935; Paratypen: ♂♂- Li-kiang, 2000 m, 23. VII. 1934, 1. VII. 1935 (2), 2. VII. 1935 (2), 4. VII. 1935 (2)- 8. VII. 1935 (5), 9. VII. 1935 (12), 11. VII. 1935, 12. VII. 1935 (2), 16. VII. 1935 (2), 18. VII. 1935 (3), 19. VII. 1935, 21. VII. 1935, 2. VIII. 1935, 7. VIII. 1935; ibid., 3000 m, 2. VII. 1934, 4. VII. 1934 (4), 9. VII. 1934 (2), 10. VI. 1934, 12. VII. 1934 (2), 16. VII. 1934 (3), 17. VII. 1934, 3. VIII. 1934; ibid., 9. VII. 1934; ♀♀, ibid., 2000 m, 9. VII. 1935, 11. VII. 1935, 12. VII. 1935; ibid., 3000 m, 19. VII. 1934.

Margaropsecas gen. nov.

Diagnose. — Männliche Genitalien: Den von *Lophopteryx camelina* ziemlich ähnlich. Uncus kurz, zusammengedrückt, gebogen, distal erweitert; Arme der Gnathos sehr kurz, gebogen. Valva an der Wurzel schmal, dann erweitert; Costa stark ausgebogen; Sacculus fast gerade; eine sub-

costale große, spatenförmige Harpe nach der Valvenmitte, eine andere kürzere behaarte in der Mitte des Sacculus; Distalsaum mit einem zusammengedrückten Fortsatz. Aedeagus länger als die Valva, proximal sehr breit trichterförmig, mit einem subterminalen sehr kurzen klauenförmigen Fortsatze. Saccus schwach ausgebildet, gerundet. Platte des 8. Sternit breit, lateral in der Mitte schwach ausgeschnitten; Unterseite subterminal mit zwei kleinen fast parallelen Längslappen.

Fühler des ♂ kurzzähnig-gebüschelt. Rüssel reduziert. Taster kurz, behaart. Hinterschienen mit zwei Spornpaaren. Vorderflügel schmäler als bei *Lophopteryx;* Saum schräger, weniger ausgebogen; Innenrand mit sehr großem Schuppenzahn, Haarschuppen bis zur Mitte des Hinterflügels reichend; Adern 3 und 4 genähert; 5 aus der Queradermitte; 6 aus der oberen Zellecke; eine schmale Anhangszelle; 7, 8, 9 aus der Spitze derselben, sehr kurz gestielt; 10 aus dem Oberrand der Anhangszelle nahe der Spitze; Hinterflügel mit deutlichem Innenwinkel und schwacher Einkerbung davor; Adern 3 und 4 aus einem Punkte; 5 aus der Queradermitte; 6 und 7 fast ½ gestielt; 8 der Zelle bis nahe der Spitze genähert.

Generotypus: *Margaropsecas margarethae* sp. nov.

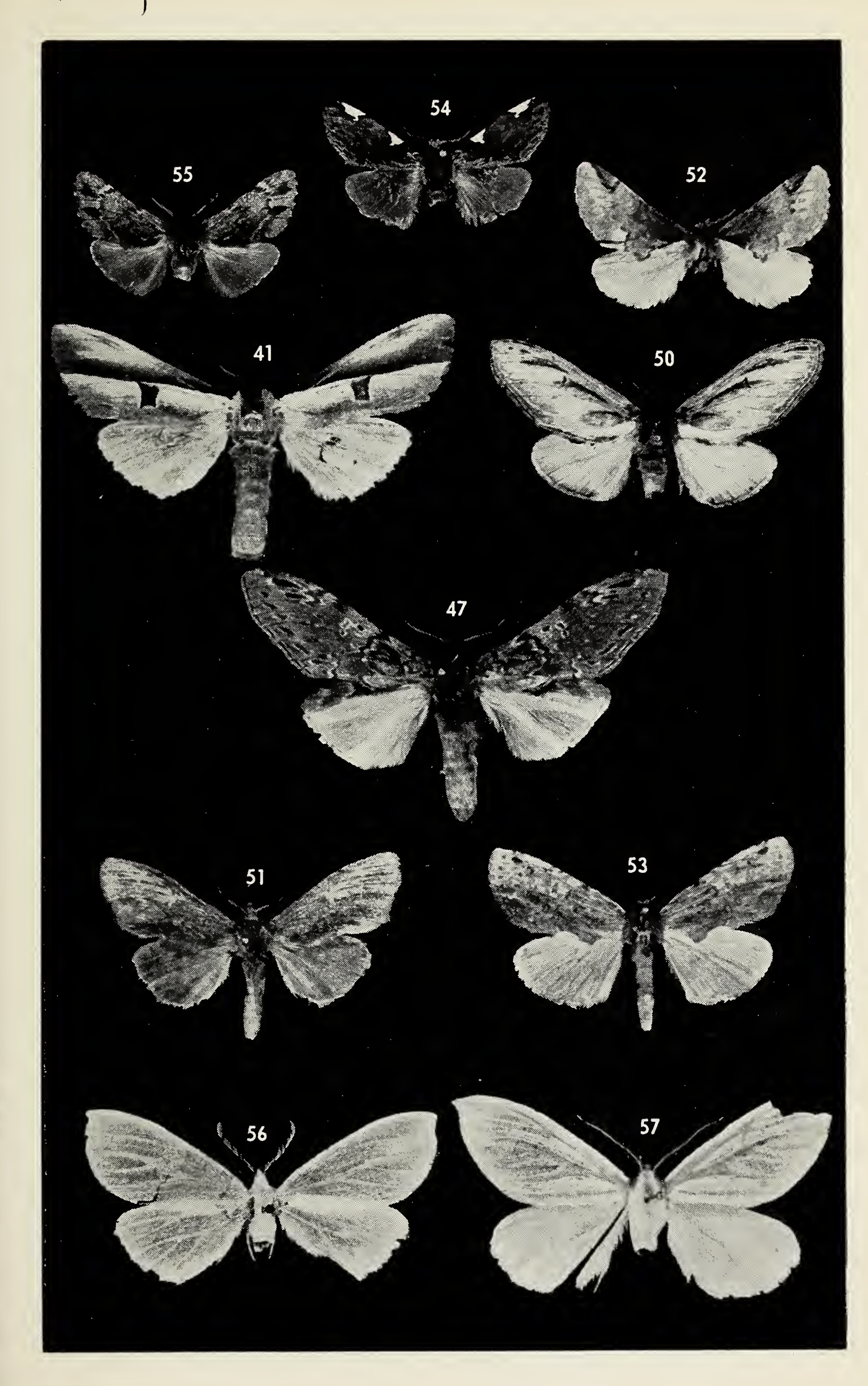
Margaropsecas margarethae **sp. nov.** (Genit. Fig. 51; Lichtb. Fig. 54)

♂ Kopf und Thoraxrücken schwarzbraun; Tegulae und Patagienrand goldgelbgrün; Beine lang behaart; Tarsen braun und blaßgelb geringelt; Hinterleib schwarzbraun, an der Wurzel blasser, an der Unterseite rahmbraun. Vorderflügel vandyckbraun, im proximalen Teil bis zum Innenwinkel dunkler, schwarzbraun; basale Querlinie heller braun, ausgebogen; innere Querlinie nur unterhalb der Zelle deutlich, stark ausgebogen, mit einem hellen Strich davor; am Vorderrand zwei prägnante, ± dreieckige perlmuttrige Flecke, einer am Drittel, einer subapical; äußere Querlinie undeutlich; eine subterminale Reihe undeutlicher hellerer Mondfleckchen, von schwärzlichen Pfeilflecken gefolgt; Saum heller, grauer, mit dunklen Flecken zwischen den Adern; Innenrand in der basalen Hälfte grauer; lange Haarschuppen goldgelbgrün; Fransen rötlichbraun, an den Enden heller, braun gefleckt; am Innenwinkel einige goldgelbgrüne Haarschuppen. Hinterflügel graubraun, an der Wurzel weißlich; Saumlinie und ein Fleck am Innenwinkel dunkel; Fransen bräunlich, an den Enden heller, dunkel gefleckt, am Innenwinkel rötlich getönt. Vorderflügellänge: 16 mm.

Holotypus: ♂, Li-kiang, Prov. Nord-Yünnan, ca. 2000 m, 7. VIII. 1934; Paratypus: ♂, ibid., ca. 3000 m, 17. VII. 1934.

Tafel 5

41. *Paranerice hoenei* sp. nov. ♂.
47. *Peridea hoenei* sp. nov. ♂.
50. *Barbarossula rufibarbis* sp. nov. ♂.
51. *Notodonta* (?) *roscida* sp. nov. ♂.
52. *Odontosiana schistacea* sp. nov. ♂.
53. *Xeropteryx desiccata* sp. nov. ♂.
54. *Margaropsecas margarethae* sp. nov. ♂.
55. *Odontosia morosa* sp. nov. ♂.
56. *Sericanaphe lutea* sp. nov. ♂.
57. *S. rufistriga* sp. nov. ♂.


54
55
52
41
50
47
51
53
56
57

Odontosia morosa sp. nov. (Genit. Fig. 52; Lichtb. Fig. 55)

Es ist möglich, daß sie eine südliche Unterart der *Odontosia nigrinervata* Gaede aus Tse-Ku ist.

Männliche Genitalien: Nahe denen von *Odontosia carmelita* L.; Arme der Gnathos schlanker. Valva mit behaartem Wurzelhöcker; Harpe des Sacculus kleiner als bei *O. carmelita*. Aedeagus proximal erweitert, mit lateralem klauenförmigem Anhang in der distalen Hälfte; Cornuti schwächer entwickelt.

♂: Dunkler als *O. nigrinervata*. Innere Querlinie schräger, im Innenfeldrande basalwärts gerichtet; dunkle Subterminalflecke besser entwickelt, fehlen aber in den Zwischenräumen I, II und IV. Vorderflügellänge: 11 mm.

Holotypus: Li-kiang, 2000 m, Nord-Yünnan, 31. VI. 1935; Paratypen: ♂♂, ibid., 5. VII. 1935, 21. VII. 1935; ibid., 3000 m, 10. VI. 1935, 22. VI. 1935, 13. VIII. 1935; ibid., 4000 m, 23. VI. 1935.

Sericanaphe gen. nov.

Männliche Genitalien: Uncus kurz, zweispitzig, mit entweder länglichen schmalen oder kurzen breiten Zweigen; Gnathos fehlt. Valva mit basalem Fortsatz, kurz und breit. Aedeagus sehr langgestreckt, stabförmig, proximal trichterförmig erweitert, distal noch verjüngt und gebogen; Fultura inferior gut ausgebildet, distal ausgebuchtet, entweder mit langen steifen Haaren oder mit kurzen Dornen. Saccus dreieckig, Platten des 8. Segment nicht entwickelt.

Weibliche Genitalien: Apophyses posteriores sehr lang und schmal; Apophyses anteriores ziemlich kurz. Lamella postvaginalis in der Mitte des Distalrands ausgebuchtet; Lamella antevaginalis lateral vorspringend Ductus bursae stark chitinisiert.

Fühler des ♂ lang doppelt kammzähnig, Zähne gegen die Spitze kürzer. Rüssel kräftig. Taster winzig. Zwischen den Fühlern ein zugespitzter schräg vorgestreckter Haarschopf. Vorderflügel mit spitzem, zuweil fast sichelförmigem Apex; Innenwinkel undeutlich; Ader 2 sehr proximal; 3 und 4 getrennt; 5 schwach, unmittelbar oberhalb der Queradermitte; 6 aus dem oberen Zellenwinkel; 7 und 8+9 mehr als die Hälfte gestielt, oberhalb der oberen Zellecke; 10 frei. Im Hinterflügel Adern 2, 3 und 4 wie im Vorderflügel; 5 fehlend; 6 und 7 stark genähert, 8 der Zelle bis zu $^2/_3$ genähert. Flügel mit eigenartigem Seidenglanz.

Generotypus: *Sericanaphe lutea* sp. nov.

Sericanaphe lutea sp. nov. (Genit. Fig. 53, 54; Lichtb. Fig. 56)

Männliche Genitalien: Uncus mit zwei länglichen schmalen Fortsätzen; Wurzel mit zwei kurzen Dornen jederseits. Basalfortsätze der Valva stark, schmal, zugespitzt; Valva zugespitzt; Costa fast gerade; Sacculus nur in basaler Hälfte schwach ausgebogen, dann gerade. Fultura inferior an distalen Ecken mit je einem langgestreckten gebogenen steifen Haarbüschel. Saccus länglich dreieckig, mit etwas eingebogenen Seiten.

♂: Stirne, Vorderteil und Spitze des Haarschopfes orangefarbig; übriger Kopf blasser, samt Fühlern; Thorax hellgelb; Beine und Hinterleib weiß. Vorderflügel weißlichgelb, schwach beschuppt, außer an den Adern; Innenrandfeld hellgelb. Hinterflügel weiß. Vorderflügellänge: 23,5 mm.

♀: Wie das ♂, Stirn unten weiß, der ganze Vorderflügel hellgelb. Vorderflügellänge: 24 mm.

Holotypus: ♂, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 29. IV. 1932; Allotypus: ♀, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 20. IV. 1931; Paratypen: ♂♂, West Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 21. IV. 1932, 7. V. 1932; ♀♀, ibid., 24. IV. 1932 (2 Stück), 4. V. 1932.

Sericanaphe rufistriga sp. nov. (Genit. Fig. 55; Lichtb. Fig. 57)

Männliche Genitalien: Uncus mit kurzen, breiten, dreieckigen Fortsätzen. Basaler Fortsatz der Valva mit etwas vorspringendem, gerundetem Apex und breit ausgebogenem Sacculus. Fultura inferior mit kurzen, dunklen Dörnchen längs dem tief ausgebuchteten Distalrand. Saccus ziemlich kurz, dreieckig, Seitenränder schwach ausgebogen.

♂: Stirne und Taster rötlich; Haarschopf im Vorderteile orangebraun, ein Mittelstrich und Hinterteil blaßbraun; Thoraxmitte orangebraun; Tegulae blaßgelb, rötlichbraun gerandet; Metathorax blaß orange mit orangebraunem Mittelstrich; Beine weißlich; Vorderbeine an der Innenseite braun getönt; Hinterleib weiß, distal hell gelblichbraun; Unterseite orange getönt; Analbüschel blasser. Vorderflügelspitze gestreckt, zugespitzt und fast sichelförmig gebogen; Grundfarbe blaß gold, mit orangebraunen Ader- und Zwischenaderstrichen; Fransen blaßgelb, am Hinterrande orangebraun. Hinterflügel seidenartig weiß mit Goldglanz; Vorderrand und ein Strich im Zwischenraume VII orangebraun. Vorderflügellänge: 25 mm.

Holotypus: ♂, Ost Tien-mu-Shan, Prov. Chekiang, 14. IV. 1931.

Der Allotypus der *Sericanaphe lutea* sp. nov. gehört, wiewohl er gleichfalls aus Ost Tien-mu-Shan stammt und im April 1931 gefangen wurde, zweifellos zum Holotypus aus West Tien-mu-Shan.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. S. G. Kiriakoff, Reichsuniversität zu Gent, Zoologisches Institut, Abt. Systematik der Invertebraten.
Universiteit Straat 14, Gent, Belgien.